

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Zwischenbericht

JANUAR – MÄRZ 2012



- 1 Wesentliche Fakten
2 Wichtige Ereignisse

- 8 Geschäftsverlauf
15 Ertrags-, Finanz-
und Vermögenslage
19 Ausblick

- 25 Gewinn- und
Verlustrechnung
26 Gesamtergebnisrechnung
27 Bilanz
28 Eigenkapitalentwicklung
30 Kapitalflussrechnung
31 Anhang
44 Bescheinigung nach
prüferischer Durchsicht

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten ¹	1. QUARTAL		
	2012	2011	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	2.209	1.988	+ 11,1
davon: im Inland	289	269	+ 7,7
im Ausland	1.919	1.720	+ 11,6
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	2.260	2.031	+ 11,3
davon: im Inland	315	308	+ 2,5
im Ausland	1.944	1.723	+ 12,8
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	2.317	2.065	+ 12,2
davon: im Inland	652	606	+ 7,5
im Ausland	1.666	1.459	+ 14,2
Belegschaft (Tsd. am 31.03.2012/31.12.2011)	513,0	502,0	+ 2,2
davon: im Inland	226,2	224,9	+ 0,6
im Ausland	286,8	277,1	+ 3,5

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	1. QUARTAL		
	2012	2011	%
Umsatzerlöse	47.326	37.470	+ 26,3
Operatives Ergebnis	3.209	2.912	+ 10,2
in % vom Umsatz	6,8	7,8	
Ergebnis vor Steuern	4.300	2.223	+ 93,4
in % vom Umsatz	9,1	5,9	
Ergebnis nach Steuern	3.186	1.712	+ 86,1
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	3.166	1.595	+ 98,5
Cash-flow laufendes Geschäft	1.454	2.508	- 42,0
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	2.732	4.188	- 34,8
Konzernbereich Automobile ²			
EBITDA ³	5.181	4.279	+ 21,1
Cash-flow laufendes Geschäft	2.941	5.120	- 42,6
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ⁴	2.523	4.465	- 43,5
davon: Sachinvestitionen	1.695	940	+ 80,3
in % vom Umsatz	4,0	2,8	
Entwicklungskosten (aktiviert) ⁵	465	392	+ 18,5
in % vom Umsatz	1,1	1,2	
Netto-Cash-flow	418	655	- 36,2
Netto-Liquidität am 31.03.	15.762	19.648	- 19,8

1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten chinesischen Gemeinschaftsunternehmen. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2011 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

3 Operatives Ergebnis zuzüglich des Saldos aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten, Vermietvermögen, Goodwill und Finanzanlagen gemäß Kapitalflussrechnung.

4 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 1. Quartal 2.112 (1.251) Mio. €.

5 Siehe Tabelle Seite 36.

Wesentliche Fakten

- › Volkswagen Konzern startet erfolgreich in das Geschäftsjahr 2012
- › Operatives Ergebnis übertrifft mit 3,2 Mrd. € den Vorjahreswert um 0,3 Mrd. €
- › Ergebnis vor Steuern verbessert sich auf 4,3 (2,2) Mrd. €; positive Effekte aus At Equity Beteiligungen
- › Umsatzerlöse des Konzerns steigen um 26,3 % auf 47,3 Mrd. €
- › Im Konzernbereich Automobile liegt der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft wachstumsbedingt bei 2,9 (5,1) Mrd. €; die Sachinvestitionsquote beträgt 4,0 (2,8) %
- › Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile beläuft sich auf 15,8 Mrd. €; darin enthalten ist der Liquiditätsabfluss in Höhe von 1,4 Mrd. € für die Aufstockung der Anteile an der MAN SE auf 70,89 % der Stimmrechte
- › Konzernmodelle weltweit stark gefragt:
 - Auslieferungen des Konzerns an Kunden übertreffen mit 2,2 Mio. Fahrzeugen den Vorjahreswert um 11,1 %
 - In allen Regionen entwickelt sich der Konzern besser als der Markt; der weltweite Pkw-Marktanteil steigt auf 12,2 (11,9) %
 - Volkswagen Pkw vergrößert mit dem eco up! und der viertürigen Variante die up!-Familie um zwei weitere Modelle; Jetta Hybrid und Polo Blue GT vorgestellt
 - Audi präsentiert die dritte Generation eines Bestsellers: den neuen A3; Debüt des RS4 Avant
 - ŠKODA stellt den Citigo erstmals auf einer Messe als Viertürer vor
 - SEAT läutet mit dem neuen Ibiza, der seriennahen Studie Toledo Concept und dem Mii als Viertürer die nächste Phase der Modelloffensive ein
 - Bentley zeigt die SUV-Studie EXP 9 F; Lamborghini und Bugatti begeistern mit dem Aventador J und dem Veyron 16.4 Grand Sport Vitesse
 - Volkswagen Nutzfahrzeuge zieht mit dem Concept Car Amarok Canyon die Aufmerksamkeit auf sich
 - Erste Scania Euro-6-Lkw zugelassen
 - NEOPLAN Skyliner von MAN gewinnt den red dot design award

Wichtige Ereignisse

MODELLNEUHEITEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Der Volkswagen Konzern eröffnete das Automobiljahr 2012 mit der Präsentation zahlreicher beeindruckender Modellneuheiten auf den Messen in Detroit und Genf.

North American International Auto Show in Detroit

Mit den Weltpremieren des Jetta Hybrid und der Studie E-Bugster startete die Marke Volkswagen Pkw in Detroit ins neue Autojahr. Nach dem Touareg ist der Jetta Hybrid der zweite Volkswagen, unter dessen Motorhaube sich Benzin- und Elektromotor zu einem Antriebsmodul vereinen. Es handelt sich hier um eine Kombination aus 1.4 TSI-Vierzylindermotor (110 kW/150 PS), 7-Gang-DSG und Elektromotor (20 kW). Auf Knopfdruck fährt er sogar bis zu einer Geschwindigkeit von 70 km/h und bis zu einer Distanz von zwei Kilometern rein elektrisch. Der E-Bugster zeigt aus jedem Betrachtungswinkel eine ganz eigene Dynamik. Er wird von einer Lithium-Ionen-Batterie versorgt, der 80 kg leichte und 85 kW starke Elektromotor ermöglicht eine Reichweite von mindestens 180 km. Zusätzlich vergrößert ein System zur Bremsenergieerückgewinnung die Reichweite.

Bentley enthüllte in Detroit die beiden Continental V8-Modelle Continental GT und Continental GTC. Der neue 4.0l V8-Motor setzt im Segment der Luxus sportwagen außergewöhnliche Standards im Verhältnis von Leistung und Emissionen und überzeugt durch ein vollkommen neues Fahrerlebnis.

Internationaler Automobilsalon in Genf

Der Volkswagen Konzern präsentierte auf dem Internationalen Automobilsalon in Genf zehn faszinierende Fahrzeugpremieren.

Unter großem Beifall enthüllte die Marke Volkswagen Pkw auf dem Automobilsalon die Serienversion des stärksten Golf Cabriolets aller Zeiten – das neue Golf GTI Cabriolet. Mit 155 kW (210 PS) beschleunigt es aus dem Stand in 7,3 Sekunden auf 100 km/h. Der Durchschnittsverbrauch liegt bei lediglich 7,6 l je 100 km, die CO₂-Emission beträgt 177 g/km. Optisch weist das Cabriolet die typischen GTI-Merkmale auf. Eine weitere Weltpremiere war die Präsentation des neuen Polo Blue GT, der sich mit den Attributen

sportlich, effizient, souverän und dynamisch treffend beschreiben lässt. Das technische Herzstück des sparsamen Modells ist die erstmals in einem Volkswagen eingesetzte Zylinder-Abschaltung ACT. Dieses aktive Zylindermanagement hat den Vorteil, dass durch die temporäre Stilllegung des zweiten und dritten Zylinders bei niedrigen und mittleren Lastzuständen der Verbrauch spürbar sinkt. Ausgestattet mit einem 1.4l TSI-Motor verbraucht der Polo Blue GT durchschnittlich 4,7 l/100 km, die CO₂-Emissionen belaufen sich auf 105 g/km. Die Marke Volkswagen Pkw präsentierte auf ihrem Messestand zudem die Weiterentwicklung der zukunftsweisenden Studie Cross Coupé, die nochmals sparsamer ist als die Ende 2011 vorgestellte Version: mit einem TDI- und zwei Elektromotoren verbraucht das Cross Coupé durchschnittlich 1,8 l/100 km. Dieser Wert entspricht einer CO₂-Emission von nur noch 46 g/km. Neben weiteren Studien des up! zeigte die Marke Volkswagen die ab Mai 2012 erhältliche viertürige Variante des Serienmodells sowie den eco up!, der durchschnittlich 2,9 kg Erdgas je 100 km verbraucht und nur 79 g CO₂/km emittiert – der Top-Wert seiner Klasse.

Die Marke Audi feierte in Genf die Weltpremiere der dritten Generation des Audi A3, der bis zu 80 kg leichter ist als sein Vorgänger. Die Fahrerassistenzsysteme des neuen Audi A3 setzen Maßstäbe in der Premium-Kompaktklasse. So hält beispielsweise die Audi adaptive cruise control das Auto bis zu einer Geschwindigkeit von 150 km/h im gewünschten Abstand hinter dem Vordermann, indem sie selbstständig beschleunigt und verzögert. Der Fahrer wird zudem vor einem drohenden Auffahrunfall gewarnt und das System leitet eine Teilbremsung ein, um die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern. Der neue Audi RS4 Avant vereint starke Performance mit hohem Alltagsnutzen. Sein V8-Motor leistet 450 PS und beschleunigt in 4,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Darüber hinaus stellte Audi die dritte Generation des neuen Audi A6 allroad quattro vor, der die aktuelle A6-Baureihe vervollständigt. Die Karosserie besteht zu etwa 20 % aus Aluminium und vertritt damit das Leichtbauprinzip Audi ultra. Mit dem Audi TT RS plus präsentierte Audi einen neuen kompakten Sportwagen, der sich vor allem durch seinen Hochleistungsmotor auszeichnet.

Die Marke ŠKODA stellte in Genf erstmals den Citigo als Viertürer vor. Der Citigo bietet alle ŠKODA Markenwerte auf kleinstem Raum und trägt als erstes Modell das neue ŠKODA Markenlogo.

Auch die Marke SEAT nutzte die Messe in Genf, um dem Publikum drei wichtige Neuheiten vorzustellen. Mit dem neuen SEAT Ibiza wurde erstmals die neue Generation des Flaggschiffs der Marke präsentiert. Das Styling ist von der neuen SEAT Designsprache inspiriert, auf die die Konzeptfahrzeuge IBE, IBX und IBL bereits einen Ausblick gewährt hatten. Darüber hinaus zeigte die Marke SEAT erstmals die viertürige Version des Mii. Ein weiteres Highlight war die Präsentation des SEAT Toledo Concept. Die seriennahe Studie verbindet die Proportionen einer klassischen Limousine mit einem hochwertigen, sportlichen Design, das an ein Coupé erinnert.

Bentley stellte auf seinem Messestand in Genf die Studie EXP 9 F vor. Dieses luxuriöse Hochleistungs-SUV könnte den Weg für eine dritte Bentley-Modellreihe neben den Continental-Modellen und dem Mulsanne ebnen.

Den wohl außergewöhnlichsten offenen Supersportwagen seiner Geschichte präsentierte Lamborghini dem Genfer Publikum mit dem Aventador J. Seine geteilte und extrem flach stehende Windschutzscheibe machen ihn zum niedrigsten Fahrzeug, das Lamborghini je hergestellt hat.

Die Marke Bugatti gab zum ersten Mal den Blick auf den stärksten Roadster aller Zeiten frei: den Veyron 16.4 Grand Sport Vitesse. Mit einer Leistung von 1.200 PS beschleunigt der Grand Sport Vitesse in 2,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Die Marke Bugatti beweist mit diesem Fahrzeug einmal mehr, dass sie die Grenzen des technisch Machbaren ständig neu definiert.

Volkswagen Nutzfahrzeuge zeigte mit dem Amarok Canyon eine Extremvariante des Modells. Das Concept Car überragt den Serien-Amarok in Höhe und Breite deutlich. Um eine maximale Offroad-Tauglichkeit zu ermögli-

chen, wird die Studie von einem durchzugsstarken 2.0 TDI-Biturbo mit 132 kW (180 PS) angetrieben. Abseits befestigter Straßen kann der Allradantrieb 4MOTION zugeschaltet werden.

GRUNDLEGENDER ÖKOLOGISCHER UMBAU DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Auf dem Internationalen Automobilsalon in Genf gab der Volkswagen Konzern den Startschuss für einen grundlegenden ökologischen Umbau. Volkswagen legt die Messlatte beim Umweltschutz höher und steckt sich selbst neue ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele. Der Volkswagen Konzern soll auch in ökologischer Hinsicht zum führenden Automobilhersteller werden. Bis zum Jahr 2016 investiert der Konzern weltweit 62,4 Mrd. € plus weiterer 14,0 Mrd. € in China. Mehr als zwei Drittel dieses Investitionsprogramms werden direkt und indirekt in immer effizientere Fahrzeuge, Antriebe und Technologien sowie in die umweltschonende Produktion in den Werken fließen. Die CO₂-Emissionen der europäischen Neuwagenflotte sollen im Zeitraum 2006 bis 2015 um 30 % reduziert werden. Im Jahr 2015 sollen sie erstmals unter der Marke von 120 g CO₂/km liegen. Jede neue Modellgeneration wird im Schnitt 10 bis 15 % effizienter als ihr Vorgänger. Für die Produktion hat sich Volkswagen vorgenommen, den Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfälle und Emissionen bis 2018 um 25 % zu verringern. Bis zum Jahr 2020 sollen die Treibhausgasemissionen in der Energieversorgung der Produktion um 40 % gesenkt werden. Dazu fließen rund 600 Mio. € aus dem Investitionspaket in den Ausbau regenerativer Energien aus Sonne, Wind und Wasserkraft.

In diesem Kontext steht auch der Start von Erprobungsflotten des rein elektrisch angetriebenen Golf blue-e-motion in Belgien, Frankreich, Österreich und den USA, mit denen technische und administrative Aspekte der Elektromobilität im Detail untersucht werden.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR DEN VOLKSWAGEN KONZERN

In den ersten drei Monaten des Jahres 2012 wurden zahlreiche renommierte Preise und Auszeichnungen an die Modelle, Technologien und Marken des Volkswagen Konzerns vergeben.

Eine Fachjury und die Leser der „ADAC Motorwelt“ kürten im Januar den Volkswagen Konzern in drei von fünf Kategorien mit dem „Gelben Engel 2012“. In der Kategorie „Innovation und Umwelt“ zeichneten die Experten die Entwicklung der Multikollisionsbremse aus, die als bedeutende Neuheit im Bereich der integralen Sicherheit gilt. Die Kategorie „Auto der Zukunft“ entschied der Passat TSI EcoFuel für sich, der die Jury mit dem höchsten Entwicklungsstand in Bezug auf Alltagstauglichkeit, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Sicherheit überzeugte. Den dritten Sieg für den Volkswagen Konzern erzielte die Marke Audi: Die Leser der ADAC-Motorwelt wählten den Audi Q3 aus 40 Auto-Neuheiten zu ihrem Favoriten in der Kategorie „Auto“.

Bei der Verleihung der „What Car? Awards 2011“ war der Volkswagen Konzern im gleichen Monat mit sieben von 13 gewonnenen Kategorien das erfolgreichste Unternehmen. Der up! wurde auf der in diesem Jahr zum 35. Mal ausgetragenen Veranstaltung in der Hauptkategorie zum „Car of the Year“ gekürt. Darüber hinaus war der Stadtfliker das beste „City Car“ und gewann dank der fünf Sterne im EuroNCAP-Crashtest auch den „Safety Award“. In der Klasse der „Small Family Cars“ setzte sich wie schon im Jahr 2011 der Golf durch. Audi gewann die Kategorie „Coupé“ mit dem Audi TT zum sechsten Mal in Folge, im Bereich „Open Top“ setzte sich der Audi TT Roadster durch. In der Kategorie „Super Mini“ überzeugte, wie bereits im Vorjahr, der Audi A1. SEAT konnte sich mit dem Alhambra in der Kategorie „MPV“ an die Spitze setzen.

Nachdem der up! für sein umfassendes Sicherheitskonzept von der Verbraucherschutzorganisation EuroNCAP fünf Sterne verliehen bekommen hatte, zeichnete ihn die Organisation im Januar 2012 zusätzlich für seine City-Notbremsfunktion mit dem „Advanced Award 2011“ aus.

Mit insgesamt sechs ersten Platzierungen war der Volkswagen Konzern bei der Leserwahl „Die Besten Autos 2012“ der Zeitschrift „auto motor und sport“ Ende Januar erneut der erfolgreichste Automobilhersteller. In zehn Kategorien erfolgten jeweils eine Gesamt- und eine Importeurswertung. Der up! stand unangefochten an der Spitze der „Mini Cars“, bei den „Kleinwagen“ gewann der Audi A1 vor dem Polo. Die Top-Platzierung in der Gesamtwertung der „Mittelklasse“ sicherten sich die Modelle Audi A4 und Audi A5. In derselben Kategorie wurde der ŠKODA Superb zum besten Importwagen gewählt. Die Kategorie „Vans“ entschieden die Modelle Multivan, Sharan und Touran für sich. Die Importeurswertung dieser Klasse gewann der SEAT Alhambra.

Das innovative Design des up! wurde im Februar mit dem begehrten „iF product design award 2012“ in Gold ausgezeichnet. Vor allem die mit einfachster Linienggebung erzeugte kompakte und zugleich sportliche Form des up! beeindruckte die Fachjury.

Die Leser der „Auto Bild“ ehrten im März 2012 mehrere Marken des Volkswagen Konzerns mit der erstmals vergebenen Auszeichnung „Die besten Marken in allen Klassen“ in den Bereichen Qualität, Design und Preis-Leistung. Die Marke Volkswagen Pkw lag in puncto Qualität vier Mal auf Platz eins: bei den „Kleinstwagen“, den „Kompaktwagen“, den „Kompakten Vans“ und bei den „Großen Vans“. Das Design wurde in den Kategorien „Kompakte Vans“ und „Große Vans“ zum Sieger gekürt. Das überzeugende Preis-Leistungsverhältnis wurde in der „Luxusklasse“ mit dem ersten Platz belohnt. Audi glänzte in Sachen Qualität mit fünf Siegen in den Kategorien „Kleinwagen“, „Mittelklasse“, „Oberklasse“, „Luxusklasse“ und „Kompakte SUV“. Auch das Design der Marke wurde von den 80.000 Lesern in der „Mittelklasse“, bei den „Kompaktwagen“ und den „Kompakten SUV“ auf Platz eins gewählt. Vierfacher Sieger beim Preis-Leistungsverhältnis wurde ŠKODA, und zwar bei den „Kleinwagen“, den „Kompaktwagen“, den „Kompakten Vans“ und in der „Mittelklasse“.

Ebenfalls im März wurden die Marken des Volkswagen Konzerns in 12 Kategorien mit dem ersten Platz bei den Flotten-Awards 2012 ausgezeichnet. Die meisten Preise gingen an die Marke Audi, die von rund 6.000 Lesern des Fachmagazins „Autoflotte“ fünf Mal an die Spitze gewählt wurde. Die Gesamtwertung bei den „Kleinwagen“ gewann der Audi A1, in der „Mittelklasse“ der Audi A4 und in der „oberen Mittelklasse“ der Audi A6. In der „Luxusklasse“ setzte sich der Audi A8 durch. Die Auszeichnung „Bester Großkundenbetreuer“ im deutschen Flottenmarkt rundete den Erfolg der Marke Audi ab. Mit dem up! errang die Marke Volkswagen Pkw einen Sieg in der Kategorie „Minis“, während der Amarok bei den „Pick-ups“ und der Caddy bei den „Kompaktlieferwagen“ für einen Doppelsieg von Volkswagen Nutzfahrzeuge sorgten. Mit einem deutlichen Sieg des ŠKODA Octavia in der Importeurswertung der „Kompaktklasse“ unterstrich die Marke ihr hohes Qualitätsniveau. Die Importeurswertung der Kategorie „Vans“ entschied der SEAT Alhambra für sich. Den Schlusspunkt setzte die Auszeichnung „Bester Leasing-Anbieter“, die der Volkswagen Leasing zum siebten Mal in Folge überreicht wurde.

Bei der Verleihung der „Fleet News Awards 2012“ durch die englische Fachzeitschrift „Fleet News“ war der Volkswagen Konzern mit fünf ersten Plätzen erfolgreich. Die Jury, die sich unter anderem aus Redakteuren und Flottenkunden zusammensetzt, bewertete die Fahrzeuge hinsichtlich ihrer Qualität, der Haltungskosten einschließlich der Restwerte sowie der CO₂-Emission. Der Passat gewann als „Best Upper Medium Car“ und wurde auch als „New Company Car of the Year“ ausgezeichnet. Die Marke ŠKODA schaffte mit dem Superb Combi als „Best Estate Car“ und „Most Improved Fleet Manufacturer Car of the Year“ einen Doppelerfolg. Der SEAT Alhambra komplettierte als Sieger in der Kategorie „Best People Carrier“ das erfolgreiche Abschneiden des Volkswagen Konzerns.

Mehr als 120.000 Leser der Auto Bild Allrad wählten gleich sechs Modelle des Volkswagen Konzerns in verschiedenen Kategorien zum „Allradauto des Jahres 2012“.

So gewann der Passat Alltrack die Kategorie „Allrad Crossover“, während der Touareg Hybrid in der Klasse „Allrad-Hybridautos“ den ersten Platz belegte. Auch Audi konnte sich zwei Erstplatzierungen in den Kategorien „Allrad-Pkw bis 40.000 €“ und „Allrad-Pkw über 40.000 €“ mit dem Audi A4 quattro und dem Audi A6 quattro sichern. In der Importwertung der Klasse „Allrad-Pkw bis 40.000 €“ stand der ŠKODA Superb auf dem Siegertreppchen und auch Volkswagen Nutzfahrzeuge erhielt mit dem Multivan 4MOTION in der Kategorie „Allrad-Vans und -Busse“ eine Trophäe.

Der NEOPLAN Skyliner der Marke MAN erhielt Ende März 2012 den renommierten Designpreis „red dot award: product design 2012“. Die internationale Expertenjury war vor allem vom exklusiven Sharp Cut-Design und dem lichten Fahrzeuginterieurkonzept des Doppeldeckers beeindruckt. Klare Linien und scharfe, schräg geschnittene Kanten in Glas und Blech sind bei diesem Modell mit einer kompromisslosen Aerodynamik kombiniert, die neue Maßstäbe in der Königsklasse der Reisebusse setzt.

VOLKSWAGEN SEIT ZEHN JAHREN IM GLOBAL COMPACT AKTIV

Im Januar dieses Jahres jährte sich die Mitgliedschaft des Volkswagen Konzerns in der „Global Compact“-Initiative der Vereinten Nationen zum zehnten Mal. Die Nachhaltigkeitsorganisation verfolgt das Ziel, Menschenrechte sowie Arbeits- und Umweltstandards weltweit umzusetzen und so die Globalisierung sozial und umweltverträglich zu gestalten. Seit seinem Beitritt im Jahr 2002 zählt der Volkswagen Konzern zu den besonders aktiven Mitgliedsunternehmen. So nutzen wir die Allianz intensiv als Lern- und Dialogforum und engagieren uns international im Global Compact Advisory Council und national im Deutschen Global Compact Netzwerk. Volkswagen hat als erster Automobilhersteller für alle Konzernstandorte weltweit verbindliche Standards bezüglich Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechte festgeschrieben. Auf nationaler Ebene pflegt der Konzern eine intensive Dialog- und Projektpartnerschaft mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU).

INTERNATIONALES RAHMENABKOMMEN UNTERZEICHNET

Der Vorstand und der Betriebsrat der MAN SE sowie der Internationale Metallgewerkschaftsbund IMB haben eine „Gemeinsame Erklärung zur sozialen und unternehmerischen Verantwortung in der MAN Gruppe“ unterzeichnet. Darin bekennen sie sich zu elementaren Menschen- und Arbeitnehmerrechten. Ziel des Abkommens ist es, einen verlässlichen Mindeststandard zu schaffen, auf den sich weltweit alle Arbeitnehmer von MAN berufen können und der die ethischen Grundlagen für das Handeln von Unternehmen und Mitarbeitern setzt.

OFFIZIELLER START DER FAHRZEUGPRODUKTION IN MALAYSIA

Der Volkswagen Konzern weitet seine Aktivitäten in der Region ASEAN weiter aus: Mitte März 2012 startete die Volkswagen Group Malaysia zusammen mit dem Partner DRB-HICOM im malaysischen Pekan offiziell die Produktion des Passat auf Basis teilzerlegter Fahrzeuge. Darüber hinaus legten die Unternehmen den Grundstein für eine neue Produktionshalle, in der in einem nächsten Schritt die Modelle Jetta und Polo für den malaysischen Markt im CKD-Verfahren gefertigt werden sollen. Die gemeinsamen Pläne von Volkswagen und DRB-HICOM sehen vor, die lokale Produktion in Malaysia stufenweise auszubauen.

40 MILLIONEN FAHRZEUGE IN WOLFSBURG PRODUZIERT

Am 23. März 2012 verließ das insgesamt 40-millionste in Wolfsburg produzierte Fahrzeug die Werkshallen. Derzeit werden am Standort Wolfsburg die Modelle Golf, Golf Plus, Touran und Tiguan bei einer täglichen Kapazität von mehr als 3.800 Einheiten gefertigt.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die 52. Ordentliche Hauptversammlung und die 11. Gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre der Volkswagen AG fanden am 19. April 2012 im Congress Center in Hamburg statt. Die Stammaktionäre der Volkswagen AG stimmten bei einer Präsenz von 91,9% des stimmberechtigten Kapitals für die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, für die Schaffung eines Genehmigten Kapitals und die entsprechende Satzungsänderung sowie für die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwen-

dung eigener Aktien. Ferner bestellten sie die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 und für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und Zwischenlageberichts des ersten Halbjahres 2012. Mit Ablauf der Hauptversammlung endeten turnusgemäß die Amtszeiten der Herren Prof. Dr. Ferdinand K. Piëch und Dr. Michael Frenzel im Aufsichtsrat der Volkswagen AG. Die Hauptversammlung wählte Frau Ursula M. Piëch für eine volle Amtszeit als Anteilseignervertreterin in den Aufsichtsrat. Ebenfalls für eine volle Amtszeit wurde Herr Prof. Dr. Ferdinand K. Piëch in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Die Hauptversammlung beschloss außerdem, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende in Höhe von 3,00 € je Stammaktie und 3,06 € je Vorzugsaktie auszuschütten.

Bei der Gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre betrug die Präsenz 36,5%. Dieser Versammlung war vorgeschlagen worden, dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom selben Tag über die Schaffung eines Genehmigten Kapitals sowie der entsprechenden Satzungsänderung zuzustimmen. Mit einer Mehrheit von 87,3% wurde diese Zustimmung erteilt.

Die Abstimmungsergebnisse der Aktionärsversammlungen sind im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AUFSICHTSRATSANGELEGENHEITEN

Im Anschluss an die Aktionärsversammlungen wählte der Aufsichtsrat der Volkswagen AG in seiner konstituierenden Sitzung am 19. April 2012 Herrn Prof. Dr. Ferdinand K. Piëch für eine volle Amtszeit zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herrn Berthold Huber zu dessen Stellvertreter.

Aufgrund der Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat durch mehr als 800 Delegierte des Volkswagen Konzerns am 22. März 2012 wurde Herr Uwe Fritsch, Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Braunschweig, als Nachfolger von Herrn Peter Jacobs, erstmalig zum Mitglied des Aufsichtsrats der Volkswagen AG gewählt. Die übrigen bisherigen Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat gehören dem Gremium erneut an.

Volkswagen Aktie

Das Jahr 2012 startete an den Kapitalmärkten deutlich besser, als es der Schluss des Jahres 2011 erwarten ließ. Die Gefahr einer Ausbreitung der Krise in Griechenland auf weitere Mitglieder der europäischen Währungsunion hatte zuletzt für Verunsicherung unter den Marktteilnehmern gesorgt. Die Bereitstellung von zusätzlicher Liquidität durch die Europäische Zentralbank brachte aber Entspannung an die weltweiten Finanzmärkte, die zusammen mit positiven Konjunkturindikatoren zu steigenden Kursen führte. Aufkommende Zweifel am Rettungspaket für Griechenland bremsen die Erholung an den Aktienmärkten Anfang März 2012 nur kurzzeitig ab. Gute Unternehmensaussichten und die Einigung über einen Schulden-schnitt Griechenlands ließen die Kurse wieder ansteigen, so dass der DAX den Kurseinbruch vom vergangenen Sommer nahezu wieder aufgeholt hat.

Am 31. März 2012 schloss der DAX bei 6.947 Punkten und damit um 17,8% über dem Stand vom Jahresende 2011. Der DJ Euro STOXX Automobile beendete den Berichtszeitraum bei 320 Punkten; er notierte damit 28,1% höher als am Jahresende 2011.

Die Kurse der Vorzugsaktie und der Stammaktie der Volkswagen AG konnten im ersten Quartal 2012 am Aufschwung der Aktienmärkte partizipieren und legten zunächst deutlich zu. Von Anfang Februar bis Mitte März bewegten sich die Kurse dann unter kräftigen Schwankungen seitwärts. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2011, das den Erwartungen des Marktes

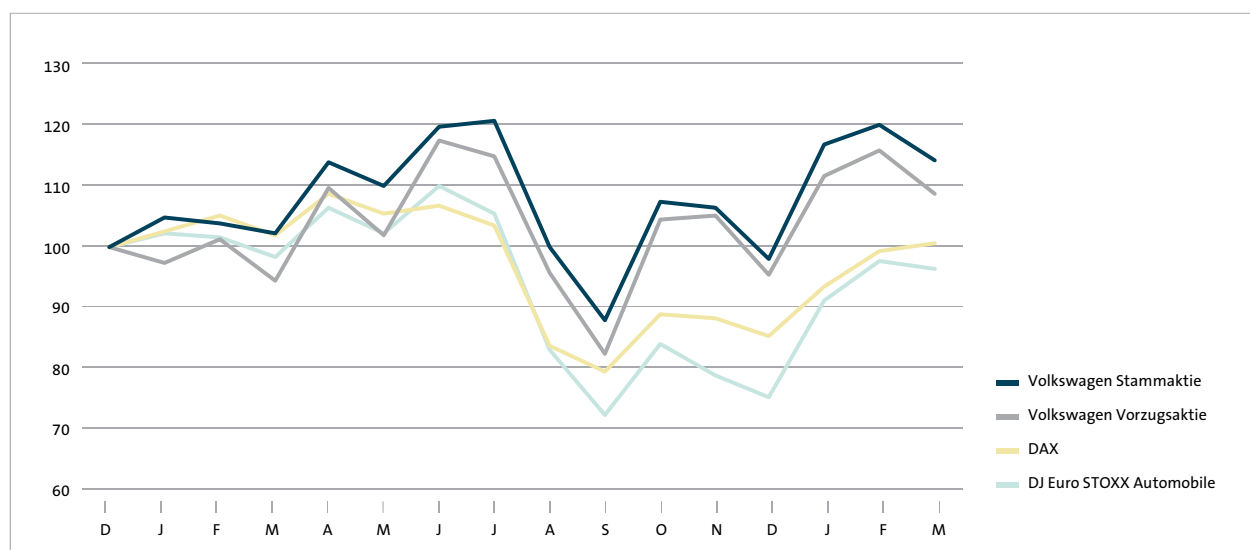
weitgehend entsprach, gaben die Kurse beider Aktiengattungen kurzzeitig nach, bevor es für einige Tage leicht aufwärts ging. Meldungen über eine schwächer werdende Nachfrage auf dem chinesischen Pkw-Markt sowie der schwelende Atomstreit mit dem Iran und der damit verbundene Ölpreisanstieg verunsicherten jedoch die Anleger, so dass die Kurse der Titel der Automobilbranche gegen Ende März 2012 nachgaben. Der Kurs der Stammaktie der Volkswagen AG nahm im ersten Quartal einen im Vergleich zur Vorzugsaktie leicht positiveren Verlauf.

Am 21. Februar 2012 erreichte die Volkswagen Vorzugsaktie mit 144,75 € den höchsten Tagesschlusskurs im Berichtszeitraum. Mit 119,80€ notierte sie am ersten Handelstag des Jahres 2012 am schwächsten. Ende März 2012 schloss die Vorzugsaktie bei 131,85€ und lag damit um 13,9% über dem Jahresschlusskurs 2011. Die Stammaktie der Volkswagen AG wies am 15. März 2012 mit 130,95€ den höchsten Tagesschlusskurs auf. Mit 106,20€ notierte sie ebenso wie die Vorzugsaktie am 2. Januar 2012 am schwächsten. Ende März 2012 schloss die Stammaktie bei 120,90€ und lag damit um 16,6% über dem Stand vom Jahresende 2011.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses. Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2010 BIS MÄRZ 2012

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2010 = 100



Geschäftsverlauf

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2012 im Vergleich zum Gesamtjahr 2011 mit vermindertem Tempo fortgesetzt. Während in den meisten Schwellenländern das kräftige Wachstum anhielt, blieb die Wirtschaftsentwicklung in den Industrieländern verhalten.

In Westeuropa hat sich die wirtschaftliche Aktivität im Berichtszeitraum weiter abgeschwächt. In vielen Ländern, insbesondere in Südeuropa, verstärkten sich die Rezessionstendenzen. Angesichts der fortbestehenden Staatsschuldenkrisen und steigender Energiepreise ist die wirtschaftliche Unsicherheit weiterhin hoch.

Die deutsche Wirtschaft hat sich von Januar bis März 2012 besser entwickelt als erwartet. Bei nachlassender Exportdynamik erwies sich die Binnennachfrage als wichtige Konjunkturstütze. Der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt hielt an.

Auch in Zentral- und Osteuropa ist die konjunkturelle Aufwärtsbewegung in den letzten Monaten langsamer geworden.

In Südafrika wurden negative Auswirkungen des schwächeren Weltwirtschaftswachstums durch eine starke Binnennachfrage gedämpft.

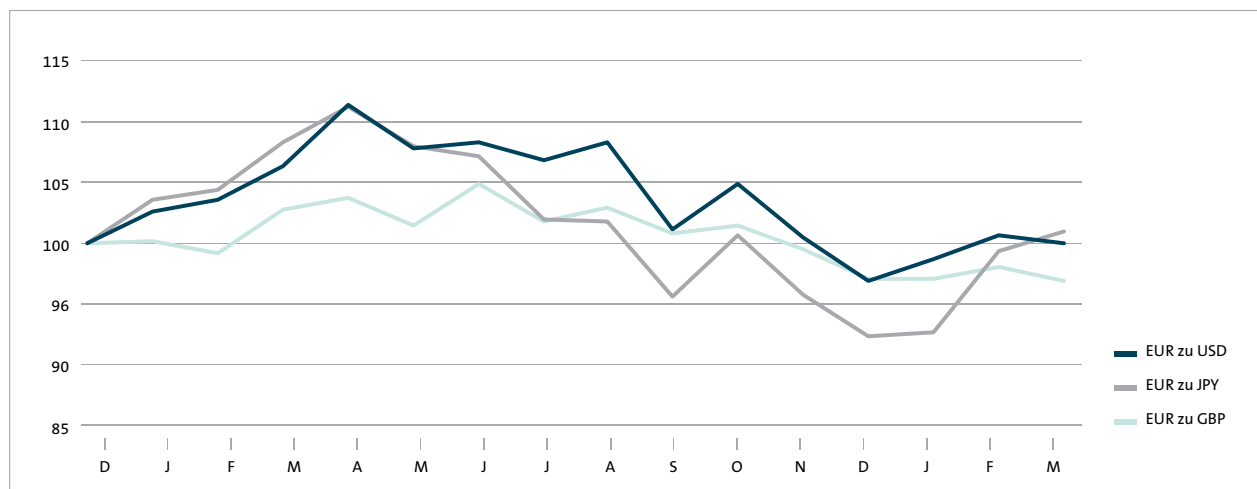
Das Wachstum in den USA blieb im Berichtszeitraum moderat. Die weiterhin sehr expansive Geldpolitik und die verbesserte Lage auf dem Arbeitsmarkt wirkten sich stützend auf die Konjunktur aus. In Mexiko setzte sich das robuste Wachstum fort.

In Brasilien und Argentinien hat sich die wirtschaftliche Expansion in den ersten drei Monaten 2012 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich verlangsamt. Während die Inflationsrate in Brasilien in den letzten Monaten rückläufig war, hielt der starke Inflationsdruck in Argentinien an.

Das Wirtschaftswachstum in China und Indien blieb im Berichtszeitraum kräftig, die Zuwachsraten des BIP verminderten sich jedoch. Die japanische Wirtschaft konnte sich in den letzten Monaten weiter erholen, das langsamere Wachstum der Weltwirtschaft und der hoch bewertete Yen dämpften aber die konjunkturelle Entwicklung.

DEVISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2010 BIS MÄRZ 2012

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2010 = 100



ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Die weltweiten Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen lagen im ersten Quartal 2012 über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Dabei verzeichneten mit Ausnahme Westeuropas alle Regionen Zuwächse; in Zentral- und Osteuropa, Nordamerika und Asien-Pazifik wurden zweistellige Steigerungsraten registriert.

Im Berichtszeitraum fiel die Nachfrage in Westeuropa gegenüber dem Vorjahresquartal, in dem die Verbraucher teilweise noch von staatlichen Konjunkturprogrammen profitiert hatten, wie erwartet schwächer aus. Insbesondere in Frankreich und in Südeuropa sank die Zahl der Verkäufe unter anderem aufgrund der schwachen Wirtschaftsentwicklung deutlich.

In Deutschland lag die Zahl der Neuzulassungen leicht über dem Vorjahresniveau. Getragen wurde der Markt dabei ausschließlich durch gewerbliche Autokäufe.

Die Nachfrage in der Region Zentral- und Osteuropa nahm in den ersten drei Monaten 2012 weiter zu. Den mit Abstand höchsten absoluten Anstieg wies dabei der Markt in Russland auf, allerdings hat sich die Zuwachsrate im Vergleich zum Vorjahr leicht abgeschwächt.

Auf dem südafrikanischen Markt setzte sich im Zeitraum Januar bis März 2012 die positive Entwicklung fort, die Wachstumsdynamik hat jedoch etwas nachgelassen.

In der Region Nordamerika verbuchten die Automobilverkäufe nach dem positiven Verlauf des Jahres 2011 ein weiteres Plus. In den USA führten vor allem das gestiegene Konsumentenvertrauen und ein erhöhter Ersatzbedarf dazu, dass sich die Nachfrage weiter deutlich erholte. Auch in Kanada und Mexiko nahm das Volumen der Gesamtmärkte in den ersten drei Monaten 2012 zu.

In den Ländern Südamerikas verzeichneten die Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtszeitraum eine im Vergleich zum starken Vorjahresquartal leicht positive Entwicklung. Der brasilianische Markt verfehlte unter anderem aufgrund des gesunkenen Verbrauchervertrauens knapp das Rekordvolumen des Vorjahres. Die Nachfrage in Argentinien hingegen lag trotz der konjunkturellen Abkühlung deutlich über dem bereits sehr hohen Niveau der Vorjahresperiode. Die Verbraucher investierten aufgrund der hohen Inflation in Sachwerte wie Autos um sich vor Kaufkraftverlust zu schützen.

Im Zeitraum Januar bis März 2012 war die Region Asien-Pazifik der Hauptwachstumsträger der weltweiten Pkw-Nachfrage. In China hat sich die positive Marktentwicklung im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund eines geringeren Wirtschaftswachstums und steigender Kraftstoffpreise weiter verlangsamt. Nach dem drastischen Einbruch im Vorjahreszeitraum infolge der Natur-

katastrophen legte der japanische Automobilmarkt außerordentlich stark zu. Die Branche profitierte dort zudem von staatlichen Kaufanreizen für verbrauchsgünstige Fahrzeuge. Der indische Markt verzeichnete im ersten Quartal 2012 einen deutlichen Zuwachs. Die Einführung einer Vielzahl neuer Modelle wirkte sich dabei positiv auf die Verkäufe inländischer Hersteller aus.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR LKW UND BUSSE

Von Januar bis März 2012 hat sich die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig entwickelt.

In Westeuropa sanken die Neuzulassungen vor allem aufgrund der Verunsicherung durch die europäische Schuldenkrise und lagen merklich unter dem Vorjahresniveau.

Russland verzeichnete gegenüber der Vorjahresperiode ein deutliches Absatzplus und setzte damit die Erholung nach den starken Rückgängen während der Finanzkrise fort.

Die Märkte in den USA und den übrigen Ländern der NAFTA-Region verzeichneten im Berichtszeitraum aufgrund der positiven Entwicklung in den relevanten Wirtschaftssektoren ein sehr positives Marktwachstum.

Die Zahl der Neuzulassungen auf dem südamerikanischen Markt hat im ersten Quartal 2012 das Vorjahresniveau verfehlt. Auch in Brasilien, dem größten Markt in Südamerika, wurden infolge der Einführung des neuen Emissionsstandards die Vergleichswerte des Vorjahres nennenswert unterschritten.

China, der mit Abstand weltgrößte Markt, hat die Vorjahreswerte aufgrund der Abschwächung im Segment der schweren Lkw deutlich verfehlt.

In Indien konnte das hohe Vorjahresniveau nahezu wieder erreicht werden.

Von Januar bis März 2012 hat sich die weltweite Nachfrage nach Bussen gegenüber dem Vorjahreszeitraum positiv entwickelt.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die Märkte für automobilbezogene Finanzdienstleistungen verzeichneten in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 weiterhin eine starke Nachfrage. Auf den europäischen Märkten haben vor allem die gewerblichen Kunden verstärkt Finanzdienstleistungen rund um das Automobil nachgefragt. In Deutschland hielt das Wachstum der Leasingbranche sowohl im Nutzfahrzeug- als auch im Pkw-Sektor an. Auch auf den Märkten in Nord- und Südamerika übertraf die Entwicklung im Berichtszeitraum die Vergleichsperiode des Vorjahres, im Raum Asien-Pazifik sogar deutlich.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Der Volkswagen Konzern lieferte von Januar bis März 2012 weltweit 2.208.622 Fahrzeuge an Kunden aus, das waren 220.424 beziehungsweise 11,1% mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Grafik auf Seite 12 zeigt, dass die Auslieferungszahlen in allen drei Monaten des Berichtszeitraums jeweils höher waren als in den Vorjahresmonaten. Im Folgenden gehen wir auf die Auslieferungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen sowie auf die Auslieferungen von Lkw und Bussen getrennt ein.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

	2012	2011	%
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	2.157.382	1.969.133	+9,6
Lkw und Busse	51.240	19.065	x
Gesamt	2.208.622	1.988.198	+11,1

AUSLIEFERUNGEN VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN WELTWEIT

Mit 2.157.382 verkauften Pkw und leichten Nutzfahrzeugen und einer Steigerung von 9,6% gegenüber dem Vorjahreswert erzielte der Volkswagen Konzern im ersten Quartal 2012 einen Auslieferungsrekord. Da der globale Automobilmarkt im gleichen Zeitraum nur um 6,8% anstieg, konnten wir unsere Marktposition ausbauen und weitere Marktanteile hinzugewinnen. Zu diesem Erfolg trugen nahezu alle Marken des Konzerns bei. Volkswagen Pkw (+10,5%), Audi (+10,8%), ŠKODA (+11,8%) und Volkswagen Nutzfahrzeuge (+7,9%) verzeichneten das jeweils beste erste Quartal ihrer Geschichte. Der Konzern erreichte in Zentral- und Osteuropa, Nordamerika sowie Asien-Pazifik die größten Zuwachsraten.

Einen Überblick über die Auslieferungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen an Kunden nach Märkten sowie über die jeweiligen Pkw-Marktanteile im Berichtszeitraum vermittelt die Tabelle auf der nächsten Seite.

Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

Auslieferungen in Europa/Übrige Märkte

Von Januar bis März 2012 lieferte der Volkswagen Konzern in Westeuropa zwar 1,2% weniger Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr, entwickelte sich damit aber besser als der

Gesamtmarkt, der in der gleichen Zeit um 8,3% zurückging. Gemessen an den weltweiten Auslieferungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen des Konzerns belief sich der Anteil der in Westeuropa verkauften Fahrzeuge auf 36,6 (40,6)%. Mit Ausnahme von Deutschland und Großbritannien lagen unsere Verkaufszahlen auf allen wesentlichen Märkten dieser Region unter dem Vorjahreswert. Positiv entwickelte sich die Nachfrage nach Modellen der Marken ŠKODA, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Bentley und Lamborghini, die jeweils den Vergleichswert des Vorjahres übertrafen. In den ersten drei Monaten des Jahres 2012 waren in Westeuropa die Modelle Tiguan, Passat Variant, Audi A6, ŠKODA Octavia Combi, ŠKODA Yeti, SEAT Alhambra und Multivan/Transporter am stärksten gefragt. Die neuen Modelle up!, Beetle Limousine, Golf Cabriolet und Audi Q3 waren bei den Kunden ebenfalls sehr beliebt. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Westeuropa erhöhte sich auf 23,5 (21,6)%.

In Deutschland stieg die Nachfrage nach Modellen des Volkswagen Konzerns im ersten Quartal 2012 weiter an. Die Zahl der verkauften Fahrzeuge war um 5,7% höher als der Vorjahreswert. Die größten Zuwachsraten wiesen die Modelle Tiguan, Polo, Golf Variant, Audi A1, Audi A6, ŠKODA Fabia Combi, ŠKODA Yeti, ŠKODA Octavia Combi, ŠKODA Superb Combi, SEAT Ibiza, SEAT Alhambra und Multivan/Transporter auf. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Deutschland stieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 auf 36,5 (35,8)%.

Der Volkswagen Konzern lieferte von Januar bis März 2012 in Zentral- und Osteuropa 35,1% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das ist insbesondere auf die anhaltend hohe Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem russischen Markt zurückzuführen, auf dem wir 77,3% mehr Fahrzeuge verkauft haben als ein Jahr zuvor. Auf den übrigen relevanten Märkten in Zentral- und Osteuropa wurden ebenfalls mehr Fahrzeuge aus dem Konzern nachgefragt. Besonders beliebt waren fast alle Modelle der Marke Volkswagen Pkw, Audi A3, Audi A6, alle Modelle der Marke ŠKODA, SEAT Altea, SEAT Alhambra sowie Multivan/Transporter und Caddy.

Auf dem lokalen Pkw-Markt in Südafrika hielt die hohe Nachfrage nach Modellen aus dem Volkswagen Konzern auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 an. Unsere Auslieferungen an Kunden stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 12,8%, der Pkw-Marktanteil des Konzerns in Südafrika erhöhte sich auf 22,6 (22,2)%.

AUSLIEFERUNGEN VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

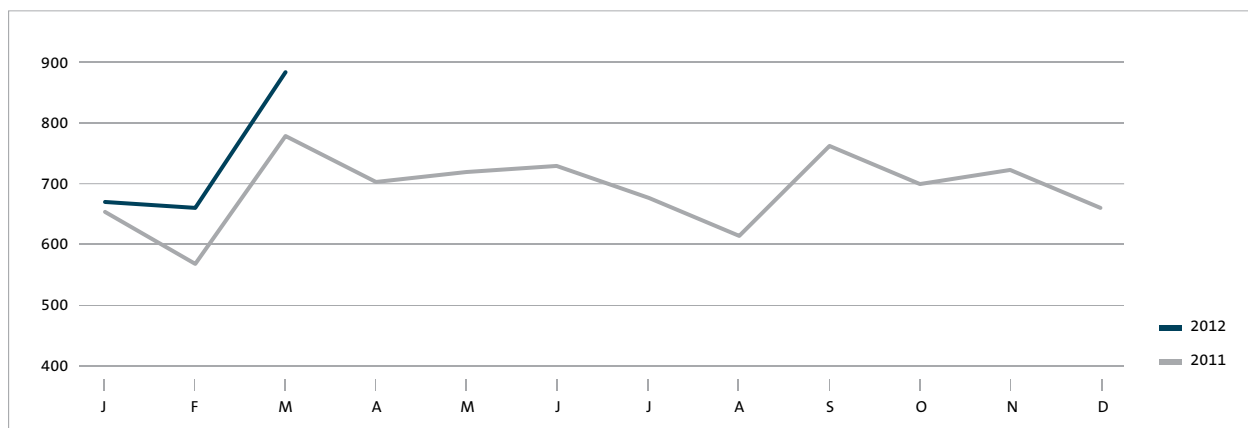
	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)	PKW-MARKTANTEIL (%)	
	2012	2011		2012	2011
Europa/Übrige Märkte	1.022.808	982.607	+ 4,1		
Westeuropa	789.512	799.149	- 1,2	23,5	21,6
davon: Deutschland	282.413	267.295	+ 5,7	36,5	35,8
Großbritannien	120.469	114.984	+ 4,8	19,5	18,2
Frankreich	74.831	81.472	- 8,2	14,1	11,2
Italien	57.331	69.313	- 17,3	13,7	13,1
Spanien	52.003	57.132	- 9,0	24,3	24,3
Zentral- und Osteuropa	147.440	109.107	+ 35,1	15,8	13,2
davon: Russland	65.994	37.214	+ 77,3	10,8	7,2
Tschechische Republik	20.172	19.921	+ 1,3	43,3	45,3
Polen	19.520	16.251	+ 20,1	23,3	19,9
Übrige Märkte	85.856	74.351	+ 15,5		
davon: Südafrika	28.057	24.863	+ 12,8	22,6	22,2
Türkei	21.492	25.181	- 14,6	18,0	14,7
Nordamerika²	179.082	143.859	+ 24,5	4,4	3,9
davon: USA	124.427	92.829	+ 34,0	3,6	3,0
Mexiko	38.114	36.480	+ 4,5	16,3	17,3
Kanada	16.541	14.550	+ 13,7	4,6	4,4
Südamerika	229.397	220.883	+ 3,9	19,3	19,0
davon: Brasilien	164.543	166.649	- 1,3	22,4	23,3
Argentinien	51.294	42.960	+ 19,4	25,5	22,3
Asien-Pazifik	726.095	621.784	+ 16,8	11,0	10,6
davon: China	633.861	548.461	+ 15,6	19,7	17,9
Indien	34.132	28.075	+ 21,6	4,5	4,3
Japan	23.169	16.776	+ 38,1	1,6	1,8
Weltweit	2.157.382	1.969.133	+ 9,6	12,2	11,9
Volkswagen Pkw	1.355.392	1.226.151	+ 10,5		
Audi	346.137	312.532	+ 10,8		
ŠKODA	242.732	217.124	+ 11,8		
SEAT	80.119	90.652	- 11,6		
Bentley	1.759	1.200	+ 46,6		
Lamborghini	505	293	+ 72,4		
Volkswagen Nutzfahrzeuge	130.731	121.175	+ 7,9		
Bugatti	7	6	+ 16,7		

1 Die Auslieferungen und Marktanteile von 2011 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Gesamtmärkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN

in Tsd. Fahrzeuge


Auslieferungen in Nordamerika

Die Verkäufe des Volkswagen Konzerns auf dem US-amerikanischen Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge stiegen im ersten Quartal 2012 um 34,0% gegenüber dem Vorjahreswert an. Damit wurde die positive Entwicklung des Gesamtmarktes noch übertroffen. Neben den Modellen Golf, Tiguan, Eos, Audi A6 und Audi Q5 war vor allem der neue Passat sehr gefragt.

In Kanada lieferten wir im Berichtszeitraum 13,7% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Die größten Steigerungsraten verzeichneten dabei die Modelle Golf, Tiguan, Audi A4 und Audi Q5. Auch der neue Passat wurde in Kanada stark nachgefragt.

Auf dem mexikanischen Pkw-Markt hat der Volkswagen Konzern im Vergleich zum Vorjahr 4,5% mehr Fahrzeuge verkauft. Dabei waren insbesondere der Gol, der Voyage und der SEAT Ibiza bei den Kunden sehr beliebt.

Auslieferungen in Südamerika

Auf den Pkw-Märkten in Südamerika hat der Volkswagen Konzern in den ersten drei Monaten dieses Jahres 3,9% mehr Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert als in der gleichen Periode des Vorjahres.

In Brasilien setzte sich die rückläufige Tendenz fort, die Ende 2011 aufgrund der erhöhten Verunsicherung der Kunden begonnen hatte. Unsere Verkäufe lagen auf diesem Markt im Berichtszeitraum um 1,3% unter dem Vorjahreswert. Verstärkt nachgefragt wurden die Modelle SpaceFox, Voyage und der neue Jetta. In den Auslieferungszahlen sind auch die leichten Nutzfahrzeuge Amarok, Saveiro und T2 enthalten. Von diesen Modellen verkauften wir in Brasilien 0,4% mehr als ein Jahr zuvor. Unser Pkw-Marktanteil in Brasilien beläuft sich auf 22,4 (23,3)%.

In Argentinien hat der Volkswagen Konzern seine Auslieferungen an Kunden von Januar bis März 2012 gegen

über dem Vorjahr um 19,4% gesteigert und damit die Entwicklung des Pkw-Gesamtmarktes deutlich übertroffen. Zu diesem Erfolg trug vor allem die große Nachfrage nach den Modellen Fox, SpaceFox und Gol bei. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Argentinien verbesserte sich auf 25,5 (22,3)%.

Auslieferungen in Asien-Pazifik

Die Pkw-Märkte in der Region Asien-Pazifik sind im Berichtszeitraum mit einem Plus von 12,6% stärker gewachsen als im letzten Quartal des Jahres 2011. Der Volkswagen Konzern steigerte seine Verkäufe in dieser Region um 16,8% gegenüber dem Vorjahreswert und entwickelte sich damit besser als der Gesamtmarkt. Das war vor allem auf die anhaltend hohe Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem chinesischen Pkw-Markt zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr verkauften wir dort 15,6% mehr Fahrzeuge. Nahezu alle Modelle wurden dabei stärker nachgefragt als im gleichen Zeitraum des Jahres 2011. Mit einem Marktanteil von 19,7 (17,9)% haben wir unsere Marktführerschaft auf dem sehr wettbewerbsintensiven chinesischen Pkw-Markt ausgebaut.

Von der Erholung des japanischen Marktes konnte auch der Volkswagen Konzern profitieren und seine Auslieferungen an Kunden von Januar bis März 2012 um 38,1% gegenüber dem Vorjahreswert steigern. Verstärkt nachgefragt wurden hier die Modelle Polo, Passat Variant, Sharan, Audi A1, Audi A3 Sportback und Audi A6.

Auf den übrigen Pkw-Märkten der Region Asien-Pazifik verkaufte der Volkswagen Konzern ebenfalls mehr Fahrzeuge als im Vorjahr. In Indien übertraf die Nachfrage nach Konzernmodellen den Vorjahreswert um 21,6%. Die Modelle Polo, der neue Jetta und der ŠKODA Rapid waren dabei besonders gefragt.

AUSLIEFERUNGEN VON LKW UND BUSSEN

Von Januar bis März 2012 lieferte der Volkswagen Konzern weltweit 51.240 Lkw und Busse an Kunden aus, auf Lkw entfielen dabei 46.166 Einheiten. Die Verkaufszahlen der Marke MAN sind im Vorjahreszeitraum nicht enthalten, da die Vollkonsolidierung von MAN zum 9. November 2011 erfolgt ist. Die Auslieferungen an Kunden der Marke Scania gingen im Vergleich zum Vorjahr um 14,8 % auf 16.238 Einheiten zurück.

In Westeuropa beliefen sich die Verkäufe im ersten Quartal 2012 auf 17.203 Fahrzeuge, von denen 16.386 auf Lkw entfielen. Angesichts der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und der anhaltenden europäischen Staatsschuldenkrise hat sich der wirtschaftliche Aufschwung im Berichtszeitraum deutlich abgeschwächt. Auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa hingegen verkauften wir insgesamt 5.787 Fahrzeuge. Auf Lkw entfielen 5.680 Einheiten. In den übrigen Märkten Europas lieferten wir 4.228 Fahrzeuge an Kunden aus, darunter 3.628 Lkw.

Auf den nordamerikanischen Märkten verkauften wir im Berichtszeitraum 483 Einheiten (davon 128 Lkw). Der Konzern profitierte auf diesem Markt vor allem von der positiven Entwicklung in den relevanten Wirtschaftssektoren und der verbesserten Lage auf dem Arbeitsmarkt.

In Südamerika belief sich die Nachfrage nach Lkw und Bussen aus dem Volkswagen Konzern auf 21.023 Fahrzeuge, darunter 18.138 Lkw. Auf dem brasilianischen Markt lieferten wir 16.011 Lkw und 2.470 Busse aus. Aufgrund der Einführung der Abgasnorm EU5 war die Nachfrage nach Lkw im ersten Quartal 2012 wie erwartet schwach.

Auf den Märkten in der Region Asien-Pazifik beliefen sich die Verkäufe an Kunden auf 2.516 Einheiten, von denen 2.206 auf Lkw entfielen. In China wurden 734 Lkw und 15 Busse ausgeliefert.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Die Produkte und Services von Volkswagen Finanzdienstleistungen verzeichneten im Berichtszeitraum eine unverändert starke Nachfrage. Von Januar bis März 2012 wurden im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft weltweit 848 Tsd. Neuverträge abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahreswert war das eine Steigerung von 17,9%. Am 31. März 2012 lag der Gesamtvertragsbestand mit 8,6 Mio. um 10,7% über dem Wert des Vorjahresresttichtages.

In Europa wurden von Januar bis März dieses Jahres 583 Tsd. neue Verträge abgeschlossen (+10,1%). Der Gesamtvertragsbestand stieg dort im Vergleich zum Vorjahreswert um 7,9% auf 6,3 Mio. Kontrakte. Der Bereich Kundenfinanzierung und Leasing verzeichnete 3,7 Mio. Verträge (+5,6%).

Der Vertragsbestand in Nordamerika stieg zum 31. März 2012 gegenüber dem Vorjahr um 10,7% auf 1,3 Mio. Kontrakte, von denen 1,2 Mio. auf den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing entfielen. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge belief sich auf 144 Tsd. (+32,7%).

In Südamerika stieg der Gesamtvertragsbestand im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 13,5% auf 625 Tsd. Kontrakte, die fast ausschließlich in den Bereich Kundenfinanzierung/Leasing fielen.

Ende März 2012 belief sich der Gesamtvertragsbestand im Raum Asien-Pazifik auf 360 Tsd. Kontrakte, von denen 291 Tsd. den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing betrafen.

AUSLIEFERUNGEN VON LKW UND BUSSEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ*

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG
	2012	2011	(%)
Europa/Übrige Märkte	27.218	13.306	x
Westeuropa	17.203	7.278	x
Zentral- und Osteuropa	5.787	2.596	x
Übrige Märkte	4.228	3.432	+23,2
Nordamerika	483	89	x
Südamerika	21.023	4.339	x
davon: Brasilien	18.481	3.351	x
Asien-Pazifik	2.516	1.331	+89,0
davon: China	749	329	x
Weltweit	51.240	19.065	x
Scania	16.238	19.065	-14,8
MAN	35.002	-	x

* Die Auslieferungen der Marke MAN sind ab dem 9. November 2011 enthalten.

LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT

Bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation lagen die weltweiten Lagerbestände am Ende des ersten Quartals 2012 wachstumsbedingt über dem jeweiligen Stand zum Jahresende 2011 und zum 31. März 2011.

ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT

Der Volkswagen Konzern setzte in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 weltweit 2.259.542 Fahrzeuge an die Handelsorganisation ab und übertraf damit den Vorjahreswert um 11,3%. Vor allem der hohe Nachfrageanstieg nach Konzernmodellen in den USA, Russland und auf dem chinesischen Pkw-Markt führte dazu, dass der Absatz im Ausland um 12,8% wuchs. Der Inlandsabsatz erhöhte sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 2,5%. Gemessen am Gesamtabsatz des Konzerns, belief sich die Inlandsquote auf 14,0% (15,1%).

Mit 2.317.497 Fahrzeugen produzierte der Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum 12,2% mehr als in der Vergleichsperiode des Jahres 2011. Im Inland wurden 651.642 Fahrzeuge und somit 7,5% mehr als noch ein Jahr zuvor gefertigt; die Inlandsquote betrug 28,1% (29,4%).

Am 31. März 2012 beschäftigte der Volkswagen Konzern 494.907 aktive Mitarbeiter. Zusätzlich befanden sich 4.959 Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit und 13.157 junge Menschen standen in einem Ausbildungsverhältnis. Insgesamt waren am Ende des Berichtszeitraums weltweit 513.023 Mitarbeiter im Volkswagen Konzern beschäftigt; das entspricht einem Anstieg von 2,2% im Vergleich zum Jahresende 2011. Das Wachstum resultierte im Wesentlichen aus dem Aufbau der neuen Produktionsstätten und der Ausweitung des Produktionsvolumens im In- und Ausland. Im Inland waren 226.195 (+0,6%) Personen beschäftigt, ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft belief sich auf 44,1%.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber der Darstellung in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ des Geschäftsberichts 2011 ergab sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des Volkswagen Konzerns.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Nach dem Vollzug des Pflichtangebots am 9. November 2011 haben wir unseren Anteil an der MAN SE zum Jahresende 2011 ausgebaut und bis zum Ende des ersten Quartals 2012 auf 68,94 % des Grundkapitals weiter erhöht.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns übertrafen im ersten Quartal mit 47,3 Mrd. € im Wesentlichen volumenbedingt und aufgrund der Vollkonsolidierungen der Porsche Holding Salzburg und der MAN SE zum 1. März 2011 beziehungsweise 9. November 2011 den Vergleichswert des Vorjahres um 26,3 %. Der Anteil der im Ausland erzielten Umsatzerlöse des Konzerns belief sich auf 77,4 (77,6) %.

Das Bruttoergebnis des Volkswagen Konzerns verbesserte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 um 25,2 % auf 8,9 Mrd. €. Neben einem höheren Volumen wirkten verbesserte Produktkosten positiv, denen die hohen Abschreibungen auf die Kaufpreisallokation von MAN in der frühen Phase nach Erwerb gegenüberstanden. Da die Kosten der Umsatzerlöse leicht überproportional im Vergleich zu den Umsatzerlösen stiegen, lag die Bruttomarge bei 18,9 (19,1) %.

Der Volkswagen Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2012 ein Operatives Ergebnis in Höhe von 3,2 Mrd. €; das bedeutet einen Anstieg um 10,2 %. Die operative Umsatzrendite lag mit 6,8 % im Wesentlichen aufgrund der Belastungen aus den Abschreibungen auf die Kaufpreisallokationen für MAN und Porsche Holding Salzburg unter der des Vorjahres (7,8 %).

Mit 4,3 Mrd. € war das Ergebnis vor Steuern des Volkswagen Konzerns im Berichtszeitraum um 2,1 Mrd. € höher als im Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 1,5 Mrd. € auf 3,2 Mrd. €. Effekte aus der Neubewertung der Optionen bezüglich der Porsche Zwischenholding GmbH in Höhe von 0,6 Mrd. € hatten keine Auswirkung auf den Steueraufwand.

ERTRAGSLAGE IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Mit Umsatzerlösen in Höhe von 42,6 Mrd. € erwirtschaftete der Konzernbereich Automobile 27,1 % mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Neben dem höheren Volumen wirkten sich vor allem ein verbesserter Typ- und Ländermix positiv aus. Im Vorjahresvergleich ist zu beachten, dass die Porsche Holding Salzburg ab dem 1. März 2011 und die MAN SE erst ab dem 9. November 2011 vollkonsolidiert sind. Da unsere chinesischen Gemeinschaftsunternehmen At Equity bilanziert werden, schlägt sich die gute Geschäftsentwicklung des Konzerns auf dem chinesischen Pkw-Markt im Wesentlichen nur in Form von Lieferungen von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder. Der Konzernbereich Automobile erwirtschaftete ein Bruttoergebnis in Höhe von 7,8 (6,2) Mrd. €.

Die Vertriebskosten des Konzernbereichs Automobile stiegen um 31,7 %, ihr Anteil am Umsatz war leicht höher als im ersten Quartal 2011. Die Verwaltungskosten stiegen um 47,3 % auf 1,1 Mrd. €, der Anteil am Umsatz lag damit ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau. Neben dem gestiegenen Geschäftsvolumen hatten das Automobilhandelsgeschäft der Porsche Holding Salzburg sowie MAN Nutzfahrzeuge und Power Engineering wesentlichen Einfluss auf den Vorjahresvergleich. Das sonstige betriebliche Ergebnis ging insbesondere aufgrund von Belastungen aus Wechselkursen auf 1 (85) Mio. € zurück.

In den ersten drei Monaten 2012 erwirtschaftete der Konzernbereich Automobile ein Operatives Ergebnis in Höhe von 2,9 Mrd. € und übertraf damit den Wert des Vorjahres um 0,3 Mrd. €. Positiv auf das Ergebnis wirkte sich insbesondere das höhere Volumen aus. Nicht im Operativen Ergebnis des Konzerns schlägt sich die äußerst positive Geschäftsentwicklung unserer chinesischen Gemeinschaftsunternehmen nieder, da diese At Equity bilanziert werden. Im Operativen Ergebnis des Bereichs Lkw und Busse, Power Engineering sind die gegenüber dem

Vorjahr deutlich gestiegenen Belastungen aus den vorzunehmenden Abschreibungen auf die Kaufpreisallokation von MAN berücksichtigt.

Das Finanzergebnis übertraf mit 1,1 (-0,7) Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres deutlich. Positiv wirkten sich neben der stichtagsbezogenen Bewertung derivativer Finanzinstrumente zur Devisensicherung die verbesserten Beteiligungserträge aus den At Equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften – vor allem der chinesischen Joint Ventures und der Porsche Zwischenholding GmbH – aus. Darüber hinaus hatte die Aktualisierung der zugrundeliegenden finanzmathematischen Annahmen für die Bewertung der Put-/Call-Rechte bezüglich der Porsche Zwischenholding GmbH einen positiven Einfluss auf das Finanzergebnis. Die im Vorjahreszeitraum enthaltenen Erträge aus den Anteilen an Suzuki und MAN sind im ersten Quartal 2012 nicht enthalten, da die Bewertung der Suzuki-Anteile von At Equity auf Fair Value und die der MAN SE von At Equity auf Vollkonsolidierung umgestellt wurde.

Ertragslage in den Bereichen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sowie Lkw und Busse, Power Engineering vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	2012	2011
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		
Umsatzerlöse	36.497	31.208
Bruttoergebnis	6.949	5.697
Operatives Ergebnis	2.818	2.315
Lkw und Busse, Power Engineering		
Umsatzerlöse	6.133	2.345
Bruttoergebnis	883	510
Operatives Ergebnis	48	292

ERTRAGSLAGE IM KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die Umsatzerlöse des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen beliefen sich im ersten Quartal 2012 auf 4,7 (3,9) Mrd. €. Der Anstieg ist vor allem auf die Einbeziehung des Finanzdienstleistungsgeschäfts der Porsche Holding Salzburg ab dem 1. März 2011 zurückzuführen.

Das Bruttoergebnis erhöhte sich um 18,3 % auf 1,1 Mrd. €.

Das Operative Ergebnis verbesserte sich unter Berücksichtigung höherer Vertriebs- und Verwaltungskosten aufgrund des gestiegenen Volumens unterproportional um 12,8 % auf 0,3 Mrd. €.

FINANZIELLE SITUATION DES KONZERNS

Der Brutto-Cash-flow des Volkswagen Konzerns lag in den ersten drei Monaten 2012 mit 5,8 Mrd. € um 1,5 Mrd. € über dem Vorjahr. Die Mittelbindung im Working Capital erhöhte sich um 2,5 Mrd. € auf 4,4 Mrd. €. In der Folge ging der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft auf 1,5 (2,5) Mrd. € zurück.

Die Investitionstätigkeit aus dem laufenden Geschäft des Volkswagen Konzerns ging trotz gesteigener Sachinvestitionen im ersten Quartal 2012 gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres, aufgrund des im Vorjahr enthaltenen Mittelabflusses für den Erwerb der Porsche Holding Salzburg, um 34,8 % auf 2,7 Mrd. € zurück. Die Anteilserhöhung an der MAN SE von rund 1,4 Mrd. € wird als Kapitaltransaktion mit Minderheiten innerhalb der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der Zahlungsmittelbestand des Volkswagen Konzerns belief sich am 31. März 2012 laut Kapitalflussrechnung auf 19,1 (20,4) Mrd. €.

Die Netto-Liquidität des Konzerns betrug -68,4 Mrd. € und war damit um 3,6 Mrd. € niedriger als am 31. Dezember 2011.

FINANZIELLE SITUATION IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

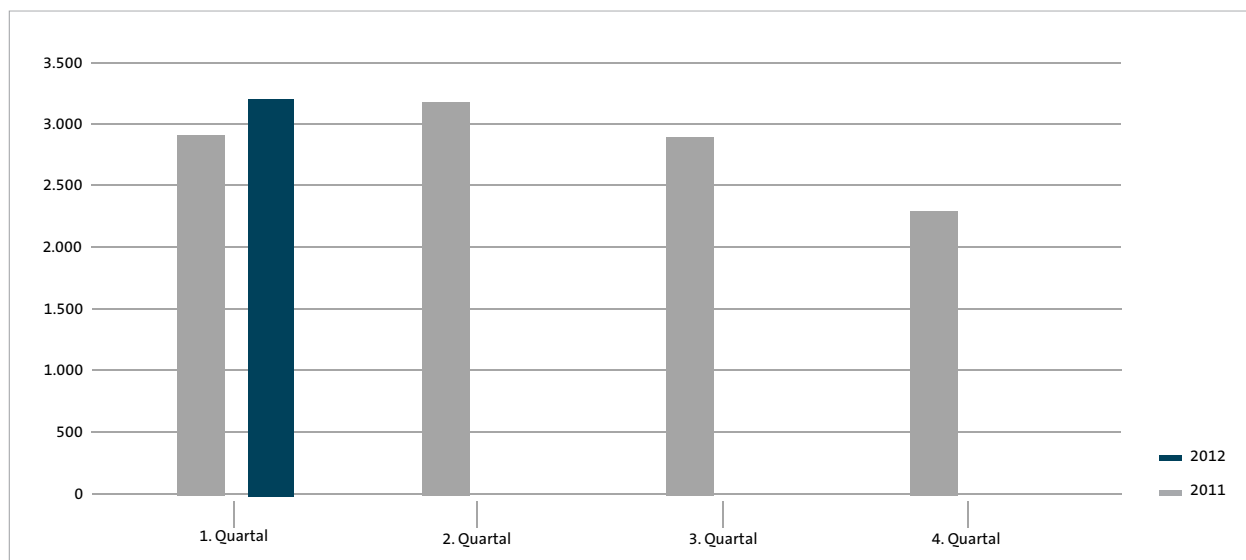
Der Brutto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile lag in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 mit 4,8 Mrd. € um 1,3 Mrd. € über dem Vergleichswert des Vorjahres. Im Working Capital kam es unter anderem wachstumsbedingt zu einer Mittelbindung in Höhe von 1,9 Mrd. €; im Vorjahreszeitraum gab es einen Mittelzufluss in Höhe von 1,5 Mrd. €. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft sank in der Folge auf 2,9 (5,1) Mrd. €.

In der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts ergab sich insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 2,5 (4,5) Mrd. €. Die Sachinvestitionen des Konzernbereichs Automobile übertrafen im ersten Quartal 2012 mit 1,7 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 0,8 Mrd. €. Die Sachinvestitionsquote belief sich im Berichtszeitraum auf 4,0 (2,8) % und war damit deutlich höher als im Vorjahr. Die Investitionen flossen vor allem in unsere Fertigungsstandorte, die Umrüstung auf den Modularen Querbaukasten, in Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt einführen werden sowie in die ökologische Ausrichtung unserer Modellpalette. Demgegenüber wurde die Investitionstätigkeit im ersten Quartal 2011 durch den Erwerb der Porsche Holding Salzburg und die Beteiligung an der SGL Carbon SE bestimmt.

Der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile ging im Berichtszeitraum aufgrund der höheren Sachinvestitionen sowie der gestiegenen Mittelbindung im Working Capital im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mrd. € auf 0,4 Mrd. € zurück.

OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €



Seit der Vollkonsolidierung von MAN sind weitere Anteilserhöhungen innerhalb der Finanzierungstätigkeit als Kapitaltransaktionen mit Minderheiten auszuweisen. Im ersten Quartal 2012 wurden weitere Anteile an der MAN SE in Höhe von rund 1,4 Mrd. € erworben.

Die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile belief sich am 31. März 2012 auf 15,8 Mrd. € und war damit um 1,2 Mrd. € niedriger als am Jahresende 2011.

Finanzielle Situation in den Bereichen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sowie Lkw und Busse, Power Engineering vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	2012	2011
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		
Brutto-Cash-flow	4.285	3.307
Veränderung Working Capital	-1.277	1.590
Cash-flow laufendes Geschäft	3.008	4.897
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-2.153	-4.452
Netto-Cash-flow	855	446
Lkw und Busse, Power Engineering		
Brutto-Cash-flow	548	276
Veränderung Working Capital	-615	-53
Cash-flow laufendes Geschäft	-67	223
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-370	-13
Netto-Cash-flow	-437	209

FINANZIELLE SITUATION IM KONZERNBEREICH

FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Der Brutto-Cash-flow des Finanzdienstleistungsbereichs lag am Ende des ersten Quartals 2012 mit 1,0 Mrd. € ergebnisbedingt um 25,8 % über dem Vorjahreswert. Volumenbedingt erhöhte sich die Mittelbindung im Working Capital um 2,5 (3,4) Mrd. €. Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts belief sich auf 209 Mio. €.

Die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2011 auf -84,2 (-81,8) Mrd. €. Dies ist vor allem auf die Geschäftsausweitung zurückzuführen.

BILANZSTRUKTUR DES KONZERNS

Die Bilanzsumme des Volkswagen Konzerns übertraf am 31. März 2012 mit 264,9 Mrd. € den Vergleichswert vom Jahresende 2011 um 4,5 %. Hierzu trug im Wesentlichen der Konzernbereich Automobile durch sein originäres Wachstum bei. Die Eigenkapitalquote des Volkswagen Konzerns sank leicht auf 24,7 (25,0) %.

BILANZSTRUKTUR IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Die Allokation des Kaufpreises für die übernommenen Vermögenswerte und Schulden der Teilkonzerne MAN Nutzfahrzeuge und Power Engineering ist zum Stichtag dieses Zwischenabschlusses noch vorläufig.

Die Langfristigen Vermögenswerte des Konzernbereichs Automobile übertrafen am Ende des ersten Quartals 2012 den Vergleichswert vom Jahresende 2011 um 0,7 %. Der Wert der Sachanlagen nahm um 1,2 % zu. Die Kurzfristigen Vermögenswerte waren um 10,7 % höher als am 31. Dezember 2011. Innerhalb der Kurzfristigen Vermögenswerte führte die Geschäftsausweitung zu einem

Anstieg der Vorräte und der Forderungen. Der Zahlungsmittelbestand lag mit 16,9 (14,5) Mrd. € über dem Wert des Vorjahres.

Am 31. März 2012 verzeichnete der Konzernbereich Automobile ein Eigenkapital vor Anteilen von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 49,2 Mrd. €; das bedeutet einen Anstieg um 4,8 % gegenüber dem Jahresende 2011. Vor allem die gute Ergebnisentwicklung wirkte sich positiv aus. Negativen Effekten aus versicherungsmathematischen Verlusten standen positive Einflüsse aus der Derivatebewertung in nahezu gleicher Höhe gegenüber. Die Anteile von Minderheitsgesellschaftern, die im Wesentlichen auf die Minderheitsgesellschafter an Scania und MAN entfielen, verringerte sich aufgrund der Anteilserhöhung an der MAN SE. Das Eigenkapital belief sich am Ende des Berichtszeitraums auf 53,8 (52,5) Mrd. €. Die Langfristigen Schulden lagen um 11,9 % über dem Niveau vom 31. Dezember 2011. Die Kurzfristigen Schulden sanken leicht um 0,3 %. Die Werte des Automobilbereichs enthalten auch die Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Da die kurzfristigen Finanzschulden des originären Konzernbereichs Automobile geringer waren als die an den Finanzdienstleistungsbereich gewährten Darlehen, war der auszuweisende Wert für den Berichtszeitraum negativ.

Die Bilanzsumme des Konzernbereichs Automobile lag mit 153,0 Mrd. € um 4,8 % über dem Stand vom 31. Dezember 2011.

Bilanzstruktur in den Bereichen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sowie Lkw und Busse, Power Engineering

Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		
Langfristige Vermögenswerte	60.539	60.505
Kurzfristige Vermögenswerte	51.579	45.597
Bilanzsumme	112.119	106.102
Eigenkapital	33.680	32.411
Langfristige Schulden	45.295	41.030
Kurzfristige Schulden	33.143	32.661
Lkw und Busse, Power Engineering		
Langfristige Vermögenswerte	26.331	25.774
Kurzfristige Vermögenswerte	14.577	14.157
Bilanzsumme	40.908	39.931
Eigenkapital	20.092	20.078
Langfristige Schulden	9.610	8.044
Kurzfristige Schulden	11.206	11.810

BILANZSTRUKTUR IM KONZERNBEREICH

FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die Bilanzsumme des Finanzdienstleistungsbereichs belief sich Ende März 2012 auf 111,9 Mrd. €; sie lag damit um 4,0 % über dem Stand vom Jahresende 2011.

Die Langfristigen Vermögenswerte stiegen um 4,0%; dies ist im Wesentlichen auf höhere Forderungen aus Finanzdienstleistungen zurückzuführen. Vor allem volumenbedingt höhere Forderungen führten dazu, dass die Kurzfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 4,0% zunahmen. Am 31. März 2012 entfielen rund 42,2% der Aktiva des Volkswagen Konzerns auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Das Eigenkapital des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen übertraf am Ende des Berichtszeitraums mit 11,8 Mrd. € den Wert vom Jahresende 2011 um 8,6 %. Der Anstieg resultierte insbesondere aus der Ergebnissituation sowie einer Kapitalerhöhung durch die Volkswagen AG. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 10,5 (10,1) %. Aufgrund gestiegener Finanzschulden zur Refinanzierung des Volumenwachstums waren die Langfristigen Schulden um 8,1 % höher als Ende 2011. Die Kurzfristigen Schulden lagen um 0,2 % über dem Niveau vom 31. Dezember 2011.

Das Einlagevolumen aus dem Direktbankgeschäft belief sich auf 22,1 (22,2) Mrd. €, davon entfielen 21,3 Mrd. € auf die Volkswagen Bank direct.

Ausblick

Das globale Wirtschaftswachstum hat sich im Berichtszeitraum fortgesetzt, dabei im Vergleich zum Gesamtjahr 2011 jedoch weiter an Schwung verloren. Wir gehen davon aus, dass sich die Weltwirtschaft im weiteren Jahresverlauf auf diesem Niveau stabilisieren wird. Die einzelnen Regionen werden dabei unterschiedlich abschneiden. Während die Schwellenländer in Asien und Lateinamerika nur wenig von ihrer Dynamik einbüßen werden, wachsen die großen Industrieländer weiterhin nur moderat. Für einige Länder der Euro-Zone wird eine Rezession erwartet. Zunehmende Inflationstendenzen können in den Schwellenländern die Wachstumsaussichten eintrüben.

Die weltweite Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen ist von Januar bis März 2012 etwas stärker gestiegen als im Gesamtjahr 2011. Die größten absoluten Zuwächse verzeichneten dabei die Märkte in Japan, den USA, China, Indien und Russland. Wir erwarten, dass die weltweiten Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge im Jahr 2012 weiter wachsen, im Vergleich zum ersten Quartal jedoch leicht an Tempo verlieren werden. In Westeuropa rechnen wir mit einem insgesamt rückläufigen Gesamtmarktvolumen, der deutsche Markt wird sich auf dem Vorjahresniveau bewegen. Das Wachstum in Zentral- und Osteuropa wird sich deutlich verlangsamen. Für die strategisch wichtigen Märkte in China und Indien erwarten wir erneut eine überdurchschnittliche Entwicklung und auch in Nord- und Südamerika wird die Nachfrage voraussichtlich weiter steigen.

Die Märkte für Lkw und Busse werden im Jahr 2012 erwartungsgemäß an Wachstumsdynamik einbüßen, der Weltmarkt wird in etwa auf dem Niveau des Jahres 2011 liegen.

Wir erwarten, dass die Märkte für automobilbezogene Finanzdienstleistungen auch im Jahr 2012 weiter an Bedeutung gewinnen werden.

Die Mehrmarkenstrategie, die vom Kleinwagen bis zum schweren Lkw nahezu alle Segmente bedienende Modell-

palette und die steigende Präsenz in allen wichtigen Regionen der Welt sind zusammen mit dem vielfältigen Finanzdienstleistungsangebot die zentralen Wettbewerbsvorteile des Volkswagen Konzerns. Dank unserer Technologie- und Designkompetenz verfügen wir über ein vielfältiges, attraktives und umweltfreundliches Produktportfolio, das allen Kundenwünschen und -anforderungen gerecht wird. Die Marken des Volkswagen Konzerns werden auch im Jahr 2012 wieder eine Vielzahl neuer, begeisternder Modelle präsentieren, die dazu beitragen, unsere starke Position auf den Weltmärkten weiter auszubauen. Wir rechnen deshalb damit, unsere Auslieferungen an Kunden gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Die mit der Erneuerung der Produktpalette einhergehenden Anläufe volumenstarker Modelle und die notwendige Umrüstung der Anlagen auf den Modularen Querbaukasten werden das Jahr 2012 prägen. Das Modulare Baukastensystem wird fortlaufend optimiert und sich künftig zunehmend positiv auf die Kostenstruktur des Konzerns auswirken.

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns werden im Jahr 2012 den Vorjahreswert übertreffen. Dazu trägt auch die zum 9. November 2011 erfolgte Vollkonsolidierung der MAN SE bei; der Beitrag zum Ergebnis wird durch die vorzunehmenden Abschreibungen auf die Kaufpreisallokation begrenzt sein.

Für das Operative Ergebnis besteht das Ziel, das Niveau des Jahres 2011 wieder zu erreichen. Positiven Effekten aus unserer attraktiven Modellpalette und der starken Marktposition steht dabei die zunehmende Wettbewerbsintensität in einem herausfordernden Marktumfeld, insbesondere in einigen europäischen Ländern, entgegen. Eine konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin und die stetige Optimierung unserer Prozesse bleiben elementare Bestandteile unserer Strategie 2018.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend

beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse vor allem zum britischen Pfund, zum US-Dollar, zum chinesischen Renminbi, zum Schweizer Franken, zum japanischen Yen, zur schwedischen Krone, zum russischen Rubel und zum australischen Dollar. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken oder sonstige den Geschäftsverlauf negativ beeinflussende Faktoren ergeben.

Marken und Geschäftsfelder

UMSATZERLÖSE UND OPERATIVES ERGEBNIS NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns waren von Januar bis März 2012 mit 47,3 Mrd.€ im Wesentlichen volumenbedingt und aufgrund der Vollkonsolidierungen der Porsche Holding Salzburg und der MAN SE zum 1. März 2011 beziehungsweise 9. November 2011 um 26,3 % höher als im Vorjahreszeitraum. Das Operative Ergebnis übertraf mit 3,2 Mrd. € den Vergleichswert um 10,2 %.

Die Marke Volkswagen Pkw setzte in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 mit 1,2 Mio. Fahrzeugen 9,3 % mehr ab als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Verstärkt nachgefragt wurden die Modelle Tiguan, Passat, Touareg und Sharan. Auch die neuen Modelle up!, Beetle und CC erfreuten sich großer Beliebtheit. Das höhere Volumen führte dazu, dass die Umsatzerlöse um 13,4 % auf 26,1 Mrd. € anstiegen. Das Operative Ergebnis verbesserte sich leicht um 5,3 % auf 1,1 Mrd. €, wobei sich Vorleistungen für den Modularen Querbaukasten belastend auswirkten.

Die Marke Audi setzte im ersten Quartal dieses Jahres 340 Tsd. Fahrzeuge ab, weitere 77 Tsd. Audi Fahrzeuge verkaufte das chinesische Gemeinschaftsunternehmen FAW-Volkswagen. Die größten Steigerungsraten wiesen weltweit die Modelle Audi A6, Audi A7 Sportback und Audi A8 auf. Sehr erfreulich entwickelte sich auch die Nachfrage nach den neuen Modellen Audi A1 Sportback und Audi Q3. Mit 12,4 Mrd.€ lagen die Umsatzerlöse um 17,8 %

über dem Vergleichswert des Jahres 2011. Das Operative Ergebnis konnte um 26,6 % auf 1,4 Mrd.€ gesteigert werden. Diese positive Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Volumina (Fahrzeuge und Teile), Mixverbesserungen sowie der kontinuierlichen Optimierung von Produktivität und Prozessen. Die Werte der Marke Lamborghini sind in den Kennzahlen der Marke Audi bereits enthalten.

Im Zeitraum Januar bis März 2012 belief sich der Absatz der Marke ŠKODA auf 206 Tsd. Fahrzeuge; der Vorjahreswert wurde damit um 13,9 % übertroffen. Die Nachfrage nach den Modellen Fabia, Yeti und Octavia sowie nach dem Rapid in Indien entwickelte sich erfreulich. Mit 2,9 Mrd. € waren die Umsatzerlöse um 8,3 % höher als im Vorjahr. Volumenbedingt und aufgrund verbesserter Produktkosten stieg das Operative Ergebnis um 11,8 % auf 209 Mio. €.

Mit weltweit 99 Tsd. Fahrzeugen lag der Absatz der Marke SEAT um 6,7 % über dem Vorjahreswert, wobei auf dem unverändert rückläufigen spanischen Pkw-Markt die Nachfrage nach Fahrzeugen im Berichtszeitraum erneut hinter den Vorjahreszahlen zurückblieb. Der SEAT Alhambra erfreute sich wachsender Beliebtheit; der SEAT Mii wurde gut vom Markt aufgenommen. Mit 1,6 Mrd. € waren die Umsatzerlöse um 14,2 % höher als in der Vergleichsperiode 2011. Aufgrund gestiegener Fixkosten und Verkaufshilfen erhöhte sich der Operative Verlust um 17 Mio. € auf 29 Mio. €.

VOLKSWAGEN KONZERN

Konzernbereich	AUTOMOBILE					FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
	Marke/ Geschäftsfeld	Volkswagen Pkw	Audi	ŠKODA	SEAT	Bentley	Volkswagen Nutzfahrzeuge	Scania	MAN	Sonstiges

Die Marke Bentley setzte im Berichtszeitraum rund 2 Tsd. Fahrzeuge (+88,0%) ab. Mit 357 Mio. € lagen die Umsatzerlöse um 81,3% über dem Vergleichswert 2011. Vor allem aufgrund des höheren Volumens konnte das Operative Ergebnis um 40 Mio. € auf 15 Mio. € gesteigert werden.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2012 setzte Volkswagen Nutzfahrzeuge 119 Tsd. Fahrzeuge ab. Das ist ein Plus von 9,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Modelle Crafter und Amarok wurden verstärkt nachgefragt. Mit 2,5 Mrd. € verbesserten sich die Umsatzerlöse um 15,9%. Das Operative Ergebnis lag mit 124 Mio. € um 32 Mio. € über dem Vergleichswert 2011. Positive Volumen- und Mixeffekte führten zu diesem Anstieg.

Die Marke Scania setzte in den ersten drei Monaten dieses Jahres 16 Tsd. Fahrzeuge ab. Der Rückgang um

14,8% ist insbesondere auf die rückläufige Nachfrage in Europa/Übrige Märkte zurückzuführen. Dagegen wuchs die Nachfrage nach Servicedienstleistungen und Ersatzteilen. In der Folge gingen die Umsatzerlöse um 50 Mio. € auf 2,4 Mrd. € zurück. Das Operative Ergebnis fiel mit 262 Mio. € um 115 Mio. € niedriger aus als im ersten Quartal 2011.

Im Berichtszeitraum setzte die Marke MAN 35 Tsd. Fahrzeuge ab. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 3,9 Mrd. €, das Operative Ergebnis betrug 223 Mio. €.

Volkswagen Finanzdienstleistungen erwirtschaftete im ersten Quartal 2012 ein Operatives Ergebnis in Höhe von 311 Mio. €; damit wurde der Vorjahreswert volumen- und währungsbedingt um 25 Mio. € übertroffen.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE		UMSATZERLÖSE MIT DRITTEN		OPERATIVES ERGEBNIS	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Volkswagen Pkw	1.177	1.077	26.137	23.042	19.982	18.077	1.116	1.060
Audi	340	374	12.389	10.514	8.534	7.167	1.412	1.115
ŠKODA	206	181	2.916	2.691	1.617	1.739	209	187
SEAT	99	93	1.579	1.382	723	927	-29	-12
Bentley	2	1	357	197	341	189	15	-25
Volkswagen Nutzfahrzeuge	119	108	2.486	2.145	1.340	1.361	124	92
Scania ²	16	19	2.363	2.414	2.363	2.414	262	376
MAN ²	35	-	3.896	-	3.881	-	223	-
VW China ³	588	512	-	-	-	-	-	-
Sonstiges ⁴	-323	-335	-9.118	-8.589	4.601	2.165	-434 ⁵	-169 ⁵
Volkswagen Finanzdienstleistungen			4.320	3.674	3.944	3.430	311	287
Volkswagen Konzern	2.260	2.031	47.326	37.470	47.326	37.470	3.209	2.912
Konzernbereich Automobile	2.260	2.031	42.630	33.552	43.027	33.797	2.866	2.608
davon: Bereich Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	2.208	2.012	36.497	31.208	36.960	31.501	2.818	2.315
Bereich Lkw und Busse, Power Engineering	51	19	6.133	2.345	6.067	2.295	48	292
Konzernbereich Finanzdienstleistungen	-	-	4.695	3.918	4.298	3.673	343	304

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Inklusive Finanzdienstleistungen; MAN ab 9. November 2011.

3 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Diese chinesischen Gesellschaften werden At Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (anteilig) von 848 (557) Mio. €.

4 Ab 1. März 2011 inklusive Porsche Holding Salzburg.

5 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände im Rahmen der Kaufpreisallokationen von Scania, Porsche Holding Salzburg und MAN.

ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

Der Volkswagen Konzern setzte im ersten Quartal 2012 auf den Märkten in Europa/Übrige Märkte insgesamt 1,1 Mio. Fahrzeuge ab; das waren 6,1 % mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Umsatzerlöse nahmen volumen- und mixbedingt um 19,7 % auf 30,0 Mrd. € zu.

Der Absatz des Konzerns in der Region Nordamerika erhöhte sich auf 195 Tsd. Fahrzeuge. Mit einer Steigerungsrate von 29,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entwickelte sich die Nachfrage nach Konzernmodellen überproportional zum Gesamtmarkt. In der Folge stiegen die Umsatzerlöse um 1,3 Mrd. € auf 5,3 Mrd. €.

In Südamerika konnte der Volkswagen Konzern seinen Absatz um 1,1 % auf insgesamt 231 Tsd. Fahrzeuge erhöhen.

Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund des höheren Volumens sowie im Wesentlichen aufgrund von positiven Wechselkurseffekten um 1,0 Mrd. € auf 4,5 Mrd. €.

Einschließlich der chinesischen Joint Ventures setzten wir im Raum Asien-Pazifik in den ersten drei Monaten 2012 insgesamt 740 Tsd. Fahrzeuge ab; das bedeutet einen Anstieg um 19,1 % gegenüber der Vorjahresperiode. Die Umsatzerlöse spiegeln das starke Marktwachstum wider, mit 7,6 Mrd. € wurde das Vorjahr deutlich um 53,5 % übertroffen. Der Umsatz unserer chinesischen Gemeinschaftsunternehmen ist darin nicht enthalten, da diese At Equity konsolidiert werden.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE	
	2012	2011	2012	2011
Europa/Übrige Märkte	1.093	1.030	30.016	25.068
Nordamerika	195	150	5.265	3.976
Südamerika	231	228	4.454	3.480
Asien-Pazifik ²	740	622	7.590	4.946
Volkswagen Konzern²	2.260	2.031	47.326	37.470

¹ Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

² Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Volkswagen Finanzdienstleistungen trug auch im ersten Quartal 2012 mit innovativen Produkten entlang der automobilen Wertschöpfungskette zur guten Absatz- und Ergebnisentwicklung des Volkswagen Konzerns bei.

In Deutschland wurde für die Marke Audi mit dem „Audi Privatkunden-Programm“ der Mobilitätsgedanke weiterentwickelt. Bei diesem Angebot können Finanzierung/Leasing, Versicherung, Inspektion und die Audi Anschlussgarantie individuell kombiniert werden. Ein neues Modul ist der Kaufpreisschutz, der den Kunden bei Totalschaden oder Diebstahl absichert: Ergänzend zur Erstattung des Wiederbeschaffungswertes der Vollkaskoversicherung wird hier auch die Differenz zum ursprünglichen Kaufpreis erstattet.

Die Volkswagen Bank GmbH genießt das höchste Ansehen in der Kategorie „Autobanken“ und gewinnt mit großem Abstand die Umfrage der Zeitschrift „Auto Bild“. Die Leser der Zeitschrift „auto motor und sport“ wählten die Volkswagen Bank GmbH zum sechsten Mal in Folge als beste Bank mit dem Titel „Best Brand“. Beide Leserumfragen befassten sich vor allem mit der Güte der angebotenen Finanzdienstleistungen.

Seit dem 1. Januar 2012 ist die Volkswagen Leasing GmbH Eigentümerin der Autovermietung Euromobil. Mit diesem Erwerb wurde eine Lücke im Mobilitätskonzept der Volkswagen Financial Services AG geschlossen und das eigene Vermietgeschäft gestärkt. Ziel ist, die Kräfte der Konzern-Handelsorganisation und der Volkswagen Leasing GmbH zu bündeln und dem Kunden umfassende Mobilitätslösungen anzubieten. Zeitgleich wurde mit der PartnerMiete ein neues Produkt eingeführt, bei dem die Euromobil-Partner selbst als Mieter der Fahrzeuge fungieren und diese nach Bedarf direkt an ihre Kunden weitervermieten. Neben dem Fahrzeug und einer Versicherung sind auch die Dienstleistung „Wartung & Verschleiß“ und die Abwicklung von Kfz-Steuer, Zulassung und GEZ-Gebühren im Leistungsumfang enthalten.

Mit ihrem Umwelt-Programm für nachhaltiges Fuhrparkmanagement ist die Volkswagen Leasing GmbH als Preisträger im deutschlandweit ausgetragenen Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet worden. Die Volkswagen Leasing GmbH motiviert gemeinsam mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) Fuhrparkmanager, ihre Fahrzeugflotten noch umweltfreundlicher zu gestalten. Außerdem wird für jedes neu zugelassene umweltfreundliche Fahrzeug ein Projektbeitrag von der Volkswagen Leasing GmbH an den NABU geleistet. Zusätzlich klärt das Unternehmen seine Kunden darüber auf, wie sie durch den optimalen Einsatz einer „grünen Flotte“ ein Maximum an Kraftstoff und Emissionen einsparen können. Damit leistet die Volkswagen Leasing GmbH

einen wichtigen Beitrag für den Aufbau klimafreundlicher Fuhrparks und fördert den Einsatz umweltfreundlicher Flottenfahrzeuge aus dem Volkswagen Konzern.

In Korea bietet die Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd. seit Februar auch Händlerfinanzierung für die Marken Volkswagen und Audi an.

Im März wurde die Verbriefungstransaktion Volkswagen Car Lease 15 (VCL 15), mit deutschen Leasingforderungen in Höhe von rund 1,0 Mrd.€, erfolgreich bei einer breiten Investorenbasis platziert. VCL 15 ist die erste deutsche Benchmark ABS-Transaktion der Volkswagen Financial Services AG im Jahr 2012 und trägt das Gütesiegel der True Sale International GmbH „TSI – DEUTSCHER VERBRIEFUNGSSTANDARD“.

Mit der Verbriefungstransaktion Driver Japan One vermarktete die Volkswagen Financial Services AG erstmals japanische Kreditforderungen mit einem Volumen von 25,0 Mrd. japanischen Yen. Es war die erste öffentliche Verbriefung eines europäischen Automobilherstellers in Japan. Damit erschließt sich die Volkswagen Financial Services AG eine weitere lokale Refinanzierungsquelle und erweitert ihre Investorenbasis.

Im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft wurden im Berichtszeitraum insgesamt 0,8 Mio. neue Verträge abgeschlossen; das waren 17,9 % mehr als in den ersten drei Monaten 2011. Der Gesamtvertragsbestand übertraf am 31. März 2012 den Stand vom Jahresende 2011 um 4,5 %. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing war der Vertragsbestand mit 5,8 Mio. um 4,4 % höher als am 31. Dezember 2011, im Bereich Service/Versicherungen lag er um 4,6 % über dem Vergleichswert. Der Anteil der geleasteten oder finanzierten Fahrzeuge gemessen an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns betrug bei gleichgebliebenen Vergabe-grundsätzen 26,0 (33,9) %. Der Rückgang ist auf die erstmalige Berücksichtigung des chinesischen Marktes zurückzuführen. Der Anteil der verleasteten oder finanzierten Fahrzeuge liegt in China deutlich unter dem Durchschnitt anderer Automobilmärkte. Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 waren die Forderungen aus Händlerfinanzierung um 5,5 % höher.

Am 31. März 2012 betreute die Volkswagen Bank direct 1,4 Mio. Konten; der Wert vom Jahresende 2011 wurde damit leicht unterschritten (-1,6 %). Volkswagen Finanzdienstleistungen beschäftigte am Ende des Berichtszeitraums 9.019 Mitarbeiter.

Im Flottenmanagementgeschäft lag der Vertragsbestand nach dem ersten Quartal 2012 um 0,6 % unter dem Niveau vom Jahresende 2011. Unsere Joint-Venture-Gesellschaft LeasePlan betreute am 31. März 2012 rund 1,3 Mio. Fahrzeuge.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2012	2011	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	47.326	37.470	42.630	33.552	4.695	3.918
Kosten der Umsatzerlöse	-38.389	-30.330	-34.798	-27.346	-3.591	-2.985
Bruttoergebnis	8.936	7.140	7.833	6.207	1.104	933
Vertriebskosten	-4.098	-3.108	-3.872	-2.941	-226	-167
Verwaltungskosten	-1.379	-919	-1.095	-744	-283	-175
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-251	-201	1	85	-251	-286
Operatives Ergebnis	3.209	2.912	2.866	2.608	343	304
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	952	585	905	545	47	39
Übriges Finanzergebnis	138	-1.273	170	-1.263	-32	-10
Finanzergebnis	1.090	-688	1.075	-717	15	29
Ergebnis vor Steuern	4.300	2.223	3.941	1.890	358	333
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.114	-511	-1.043	-431	-71	-80
Ergebnis nach Steuern	3.186	1.712	2.898	1.459	288	253
Ergebnisanteil von Minderheiten	20	117	15	112	5	5
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	3.166	1.595	2.883	1.347	283	248
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	6,78	3,41				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	6,78	3,41				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	6,84	3,47				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	6,84	3,47				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert.

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	2012	2011
Ergebnis nach Steuern	3.186	1.712
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste vor Steuern	-1.577	754
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	453	-224
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	-1.123	530
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	66	-450
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	66	-450
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	66	-450
Cash-flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	1.522	2.520
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	164	21
Cash-flow-Hedges vor Steuern	1.686	2.541
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges	-475	-729
Cash-flow-Hedges nach Steuern	1.211	1.813
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	289	-42
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-49	30
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	240	-11
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-7	7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	233	-4
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	67	-112
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	482	2.722
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	-29	-945
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	453	1.777
Gesamtergebnis	3.639	3.489
davon entfallen auf		
Minderheiten	17	98
die Aktionäre der Volkswagen AG	3.622	3.391

Bilanz zum 31. März 2012 und zum 31. Dezember 2011

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2012	2011	AUTOMOBILE*		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2012	2011	2012	2011
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	151.044	147.986	86.870	86.278	64.173	61.708
Immaterielle Vermögenswerte	22.061	21.992	21.930	21.861	131	131
Sachanlagen	32.307	31.916	31.832	31.454	475	462
Vermietete Vermögenswerte	16.873	16.626	3.214	3.278	13.659	13.348
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	43.962	42.450	-601	-600	44.563	43.050
Finanzanlagen, At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen, sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	35.841	35.002	30.496	30.286	5.345	4.717
Kurzfristige Vermögenswerte	113.875	105.640	66.156	59.755	47.718	45.885
Vorräte	28.888	27.551	26.597	25.378	2.291	2.173
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	34.877	33.754	-840	-816	35.717	34.570
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	23.434	19.897	18.493	15.494	4.941	4.404
Wertpapiere	6.094	6.146	5.014	5.235	1.079	911
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	20.581	18.291	16.892	14.464	3.689	3.827
Bilanzsumme	264.919	253.626	153.027	146.033	111.892	107.593
Passiva						
Eigenkapital	65.567	63.354	53.772	52.488	11.795	10.865
Eigenkapital vor Minderheiten	60.738	57.539	49.159	46.891	11.579	10.647
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	4.829	5.815	4.614	5.597	216	218
Langfristige Schulden	98.294	89.216	54.905	49.074	43.389	40.142
Finanzschulden	52.374	44.443	12.672	7.663	39.702	36.780
Rückstellungen für Pensionen	18.358	16.787	18.140	16.592	218	194
Sonstige Schulden	27.562	27.986	24.094	24.819	3.468	3.167
Kurzfristige Schulden	101.058	101.057	44.349	44.471	56.708	56.586
Finanzschulden	47.699	49.090	-4.575	-2.979	52.273	52.069
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.200	16.325	15.812	15.245	1.388	1.081
Sonstige Schulden	36.158	35.642	33.111	32.205	3.047	3.436
Bilanzsumme	264.919	253.626	153.027	146.033	111.892	107.593

* Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	GEWINNRÜCKLAGEN			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Gewinne	Währungsumrechnung
Stand am 01.01.2011	1.191	9.326	37.684	-165
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.595	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-434
Gesamtergebnis	-	-	1.595	-434
Kapitalerhöhung	0	0	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	-	-	-	-
Übrige Veränderung	-	-	-4	-
Stand am 31.03.2011	1.191	9.326	39.274	-599
Stand am 01.01.2012	1.191	9.329	51.764	-332
Ergebnis nach Steuern	-	-	3.166	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	58
Gesamtergebnis	-	-	3.166	58
Kapitalerhöhung	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote*	-	-	-411	-
Übrige Veränderung	-	-	-12	-
Stand am 31.03.2012	1.191	9.329	54.507	-273

* Die Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote resultieren insbesondere aus der Aufstockung der Beteiligungsquote an der MAN SE.

	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Cash-flow-Hedges	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	At Equity bewertete Anteile	Anteile der Aktionäre der VW AG	Anteile von Minderheiten	Summe Eigenkapital
	-2.201	61	-25	107	45.978	2.734	48.712
	-	-	-	-	1.595	117	1.712
	530	1.812	-4	-108	1.796	-19	1.777
	530	1.812	-4	-108	3.391	98	3.489
	-	-	-	-	0	-	0
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-4	3	-2
	-1.671	1.873	-29	-1	49.364	2.835	52.199
	-2.866	-1.437	176	-286	57.539	5.815	63.354
	-	-	-	-	3.166	20	3.186
	-1.110	1.207	233	68	456	-3	453
	-1.110	1.207	233	68	3.622	17	3.639
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-411	-1.015	-1.427
	-	-	-	-	-12	13	1
	-3.976	-229	408	-219	60.738	4.829	65.567

Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2012	2011	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2012	2011	2012	2011
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.495	18.228	12.668	17.002	3.827	1.226
Ergebnis vor Steuern	4.300	2.223	3.941	1.890	358	333
Ertragsteuerzahlungen	-1.198	-783	-1.108	-556	-90	-227
Abschreibungen	3.006	2.254	2.315	1.672	691	583
Veränderung der Pensionen	-5	11	-6	9	1	2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ²	-268	673	-309	567	41	106
Brutto-Cash-flow	5.835	4.379	4.833	3.583	1.002	796
Veränderung Working Capital	-4.381	-1.871	-1.892	1.538	-2.489	-3.409
Veränderung der Vorräte	-1.348	-1.655	-1.228	-1.383	-121	-273
Veränderung der Forderungen	-3.006	-1.655	-3.017	-574	11	-1.081
Veränderung der Verbindlichkeiten	2.036	2.397	1.711	2.179	325	219
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	863	1.362	728	1.272	134	89
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-1.235	-876	-113	-56	-1.122	-820
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.690	-1.444	26	99	-1.717	-1.544
Cash-flow laufendes Geschäft	1.454	2.508	2.941	5.120	-1.487	-2.612
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-2.732	-4.188	-2.523	-4.465	-209	277
davon: Sachinvestitionen	-1.727	-963	-1.695	-940	-32	-23
Entwicklungskosten (aktiviert)	-465	-392	-465	-392	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen ³	-590	-2.919	-411	-3.215	-179	296
Netto-Cash-flow⁴	-1.278	-1.680	418	655	-1.696	-2.335
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	-357	-668	598	-608	-955	-60
Investitionstätigkeit	-3.089	-4.856	-1.925	-5.073	-1.164	218
Finanzierungstätigkeit	4.272	4.644	1.756	1.789	2.516	2.855
davon: Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	-1.427	-	-1.427	-	-	-
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-70	-160	-52	-143	-17	-17
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.567	2.137	2.720	1.693	-153	444
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03.	19.063	20.365	15.388	18.695	3.674	1.669
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	12.577	10.029	8.471	7.990	4.106	2.039
Brutto-Liquidität	31.640	30.394	23.859	26.686	7.780	3.708
Kreditstand	-100.073	-83.197	-8.097	-7.037	-91.975	-76.160
Netto-Liquidität am 31.03.	-68.433	-52.803	15.762	19.648	-84.195	-72.452
nachrichtlich am 01.01.	-64.875	-49.347	16.951	18.639	-81.826	-67.986

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

3 Im Wesentlichen Erwerb der Anteile an der KPI Polska Sp.z.o.o., Poznan/Polen, sowie den zugehörigen Finanzdienstleistungsgesellschaften für insgesamt 254 Mio. € und an der MAN FORCE TRUCKS Private Limited, Akurdi/Indien, für 150 Mio. €.

4 Netto-Cash-flow: Cash-flow laufendes Geschäft abzüglich Cash-flow aus Investitionstätigkeit laufendes Geschäft.

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2011 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2012 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Segmenten werden im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung für den Volkswagen Konzern zu Erläuterungszwecken die Konzernbereiche Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar. Die Eliminierung der konzerninternen Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen sind dem Konzernbereich Automobile zugeordnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Die im Geschäftsjahr 2012 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Volkswagen Konzern-Zwischenabschluss keinen nennenswerten Einfluss. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011 zu entnehmen.

Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 4,0 % (31. Dezember 2011: 4,6 %) verwendet. Die Verminderung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2011 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2011 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Nach Vorliegen aller erforderlichen behördlichen Genehmigungen hat der Volkswagen Konzern am 9. November 2011 25,4 % der Stimmrechte und 2,7 % der Vorzugsaktien der MAN SE, München, gegen Zahlung von insgesamt 3.416 Mio. € erworben und hielt nach dem Vollzug des Pflichtangebots 55,90 % der Stimmrechte und 53,71 % des Grundkapitals an der MAN SE. Die Bewertungsbasis für den Goodwill rechnet sich wie folgt:

Mio. €	2011
Kaufpreis der am 9. November erworbenen Anteile	3.416
davon der Beendigung bestehender Vertragsbeziehungen zurechenbar	-43
Bereinigter Kaufpreis der am 9. November erworbenen Anteile	3.373
Zum Börsenkurs am 9. November bewertete Altanteile	2.694
Zum Börsenkurs am 9. November bewertete Anteile anderer Gesellschafter	4.267
Bewertungsbasis für den Goodwill	10.334

Nach dem Erwerb zusätzlicher Anteile besaß Volkswagen zum 31. Dezember 2011 59,58 % der Stimmrechte und 57,33 % der Kapitalanteile an der MAN SE. Im Geschäftsjahr 2012 hat Volkswagen für 1.413 Mio. € weitere Anteile an der MAN SE erworben und besitzt zum 31. März 2012 70,89 % der Stimmrechte und 68,94 % der Kapitalanteile an der MAN SE. Ein sich aus dem Erwerb weiterer Anteile ergebender Unterschiedsbetrag in Höhe von - 351 Mio. € wurde erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Durch die von der MAN SE an der Scania AB gehaltenen Anteile erhöht sich der auf die Aktionäre der Volkswagen AG entfallende Anteil am Kapital von Scania auf 58,49 % (31. Dezember 2011: 56,94 %). Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag in Höhe von - 52 Mio. € wurde mit dem Eigenkapital verrechnet.

Aus zeitlichen Gründen konnte die Analyse der übernommenen Vermögenswerte und Schulden bis zur Veröffentlichung des Konzern-Zwischenabschlusses noch nicht abgeschlossen werden. Nach Anpassung aufgrund besserer Erkenntnisse ergab sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ein Goodwill in Höhe von 605 Mio. €. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Mio. €	IFRS-Buchwerte im Erwerbszeitpunkt	Kaufpreisallokation	Berichtigungen im Bewertungszeitraum	Zeitwerte im Erwerbszeitpunkt
Markennamen	53	1.574	–	1.628
Technologien	545	1.852	–	2.397
Kunden- und Händlerbeziehungen	470	2.689	–	3.160
Sonstige immaterielle Vermögenswerte*	779	–351	–	428
Sachanlagen	2.034	880	–41	2.872
Beteiligungen	1.965	–234	–	1.731
Vermietete Vermögenswerte	2.232	–	–	2.232
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.377	–	–	2.377
Vorräte	3.745	185	–	3.930
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.319	–	–	2.319
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	607	–	–	607
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.405	–63	–	1.342
Summe Vermögenswerte	18.531	6.532	– 41	25.022
Langfristige Finanzschulden	1.824	150	–1	1.973
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.797	2.126	–10	4.913
Kurzfristige Finanzschulden	1.334	–	–	1.334
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.137	–	–	2.137
Kurzfristige Rückstellungen	1.364	398	13	1.774
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.175	–	–13	3.162
Summe Schulden	12.631	2.674	– 11	15.293

* Ohne Goodwill der Volkswagen AG.

Der Goodwill ist mit 402 Mio. € und die Markennamen mit 1.158 Mio. € dem Geschäftssegment MAN Nutzfahrzeuge zugeordnet, das Teil des Berichtssegments Lkw und Busse ist; der verbleibende Goodwill in Höhe von 203 Mio. € und die verbleibenden Markennamen in Höhe von 470 Mio. € entfallen auf das Segment Power Engineering.

Die vorausstehend beschriebenen Fair Values der Vermögenswerte und Schulden werden soweit möglich anhand beobachtbarer Marktpreise bestimmt. Konnten keine Marktpreise festgestellt werden, kommen anerkannte Bewertungsverfahren für die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zur Anwendung.

Zur Stärkung seiner Vertriebsaktivitäten hat Volkswagen mit Wirkung zum 01. Januar 2012 sämtliche Anteile an der KPI Polska Sp.z.o.o., Poznan, erworben. Die KPI Polska ist Alleinimporteur und Vertriebshändler für verschiedene Marken des Volkswagen Konzerns in Polen. Gleichzeitig hat Volkswagen von den bisherigen Eigentümern der KPI Polska die ausstehenden Anteile an zwei bis dato gemeinschaftlich geführten polnischen Finanzdienstleistungsgesellschaften erworben. Der gezahlte Kaufpreis belief sich insgesamt auf 254 Mio. €. Aus der Bewertung der Altanteile an den Finanzdienstleistungsgesellschaften zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 66 Mio. € ergab sich ein buchhalterischer, nicht einzahlungswirksamer Ertrag in Höhe von 21 Mio. €, der im Finanzergebnis erfasst wurde.

Des Weiteren erwarb der Volkswagen Konzern über die MAN Truck & Bus AG, München, am 28. März 2012 bis auf einen Anteil die verbleibenden Anteile am bisherigen Gemeinschaftsunternehmen MAN FORCE TRUCKS Private Limited (zukünftig MAN Trucks India Private Limited), Akurdi/Indien, gegen Zahlung von 150 Mio. €. Die Gesellschaft wird ab diesem Zeitpunkt vollkonsolidiert. Mit dieser strategischen Entscheidung unterstreicht MAN Truck & Bus die hohe Bedeutung des indischen Marktes für das Unternehmen. Die ursprünglich gehaltenen Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen wurden bereits bei der im Rahmen des Erwerbs der MAN SE durchgeführten Kaufpreisallokation mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Bewertungsbasis für den Goodwill aus beiden Transaktionen bestimmt sich wie folgt:

Mio. €	2012
Kaufpreis der erworbenen Anteile	404
Vorläufiger Zeitwert der Altanteile	177
Bewertungsbasis für den Goodwill	581

Folgende Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden wurden für die KPI Polska sowie die MAN FORCE TRUCKS übernommen:

Mio. €	IFRS-Buchwerte im Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	207
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	94
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	728
Summe Vermögenswerte	1.029
Langfristige Finanzschulden	190
Kurzfristige Finanzschulden	657
Summe Schulden	847

Aus zeitlichen Gründen konnte die Kaufpreisallokation der voranstehenden Unternehmenszusammenschlüsse einschließlich der Ermittlung des Zeitwertes der Altanteile bis zur Veröffentlichung des Konzern-Zwischenabschlusses nicht abgeschlossen werden. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung und dem erworbenen Eigenkapital in Höhe von 399 Mio. € wurde daher noch nicht weiter aufgeteilt. Wesentliche aufzudeckende stille Reserven beziehungsweise Lasten werden nicht erwartet. Ein sich ergebender Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

BETEILIGUNGEN AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Der Volkswagen Konzern ist über seinen 50 %-Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, mittelbar zu 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, Niederlande, beteiligt. Volkswagen hat sich mit der Fleet Investments B.V., Amsterdam, Niederlande, einer Beteiligungsgesellschaft der Familie von Metzler, auf den Einstieg in 2010 als neuer Co-Investor bei der Global Mobility Holding für zunächst zwei Jahre verständigt. Im Geschäftsjahr 2011 wurde der Vertrag um zwei weitere Jahre verlängert. Die Volkswagen AG gewährte dem neuen Co-Investor ein Andienungsrecht über seine Anteile, bei dessen Ausübung Volkswagen den ursprünglichen Kaufpreis von 1,4 Mrd. € zuzüglich anteiliger thesaurierter Vorzugsdividenden oder den gegebenenfalls höheren Zeitwert zu leisten hat. Das Andienungsrecht wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Daneben verpfändete Volkswagen Ansprüche aus beim Bankhaus Metzler gezeichneten Einlagezertifikaten in Höhe von 1,4 Mrd. € für einen der Fleet Investments B.V. durch das Bankhaus Metzler gewährten Kredit. Durch diese Verpfändung wird das Risiko des Volkswagen Konzerns aus der vorgenannten Stillhalterposition nicht erhöht.

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der MAN SE im Geschäftsjahr 2011 war Volkswagen die 30 %-Beteiligung von MAN an der Ferrostaal GmbH (ehemals: Ferrostaal AG), Essen, zuzurechnen. Für die Beteiligung bestand bereits zum Erwerbszeitpunkt die Absicht zur kurzfristigen Weiterveräußerung, weshalb die Anteile als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und nicht nach der Equity-Methode bewertet wurden. Die Beteiligung war bereits zum 31. Dezember 2011 vollständig wertberichtigt. Am 7. März 2012 wurde die Vergleichsvereinbarung zwischen der MAN SE und der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, über den Rückkauf der von IPIC an Ferrostaal gehaltenen 70 %-Beteiligung vollzogen (IPIC-Vergleich). Hieraus resultierte ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 350 Mio. €, der als Teil des Cash-flow laufendes Geschäft ausgewiesen wird. Zeitgleich wurde die Vereinbarung zwischen MAN und der MPC Industries GmbH, Hamburg, zur Übertragung von 100 % der Anteile an Ferrostaal auf MPC und einen Co-Investor umgesetzt (MPC-Verkauf). Der MPC-Verkauf sieht vor, dass MAN an Ferrostaal einen Betrag in Höhe der Ausgleichsansprüche in Verbindung mit den seinerzeit bestehenden Gewinnabführungsverträgen zahlt. MPC zahlt einen Betrag in gleicher Höhe an MAN. Aus dem Vollzug des IPIC-Vergleichs und des MPC-Verkaufs ergaben sich für Volkswagen keine Ergebnisauswirkungen, da die Ergebniseffekte der Transaktion bereits in der Kaufpreisallokation als Eventualverbindlichkeit für die MAN Gruppe berücksichtigt wurden.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 | Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. QUARTAL	
	2012	2011
Fahrzeuge	33.967	28.017
Originalteile	2.665	2.514
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte*	1.798	918
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen*	2.219	1.234
Power Engineering	954	–
Vermiet- und Leasinggeschäft	2.755	2.308
Zinsen und ähnliche Erträge	1.554	1.363
Sonstige Umsatzerlöse*	1.414	1.116
	47.326	37.470

* Das Vorjahr wurde aufgrund einer weiteren Aufteilung der Sonstigen Umsatzerlöse entsprechend angepasst.

2 | Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 676 Mio. € (Vorjahr: 560 Mio. €) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 65 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €).

3 | Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. QUARTAL		
	2012	2011	%
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	2.136	1.920	11,3
davon: aktivierte Entwicklungskosten	465	392	18,5
Aktivierungsquote in %	21,8	20,4	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	432	373	16,1
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	2.104	1.900	10,7

4 | Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben.

		1. QUARTAL	
		2012	2011
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien			
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	295,1	295,0
verwässert	Mio. Stück	295,1	295,1
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	170,1	170,1
verwässert	Mio. Stück	170,1	170,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	3.186	1.712
Anteil von Minderheiten	Mio. €	20	117
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	3.166	1.595
Ergebnis je Aktie			
Stammaktie: unverwässert	€	6,78	3,41
verwässert	€	6,78	3,41
Vorzugsaktie: unverwässert	€	6,84	3,47
verwässert	€	6,84	3,47

5 | Langfristige Vermögenswerte

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE
VOM 1. JANUAR ZUM 31. MÄRZ 2012

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2012	Zugänge/ Änderung Kons.kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Netto- buchwert 31.03.2012
Immaterielle Vermögenswerte	21.992	814	-43	789	22.061
Sachanlagen	31.916	1.763	9	1.363	32.307
Vermietete Vermögenswerte	16.626	2.266	1.164	855	16.873

6 | Vorräte

Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.643	3.429
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.244	3.324
Fertige Erzeugnisse, Waren	18.008	17.383
Kurzfristiges Vermietvermögen	3.673	3.204
Geleistete Anzahlungen	320	210
	28.888	27.551

7 | Kurzfristige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.525	10.479
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	10.909	9.419
	23.434	19.897

Das operative Ergebnis wurde im Zeitraum vom 01. Januar 2012 bis zum 31. März 2012 um 123 Mio. € (Vorjahr: 247 Mio. €) aus Wertminderungen und Zuschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte belastet.

8 | Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 295.089.817 nennwertlosen Stammaktien und 170.142.778 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.191 Mio.€ (31. Dezember 2011: 1.191 Mio.€).

9 | Langfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
Anleihen und Schuldverschreibungen	37.329	31.567
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.206	8.561
Einlagengeschäft	2.580	3.093
Übrige Finanzschulden	1.259	1.222
	52.374	44.443

10 | Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
Anleihen und Schuldverschreibungen	16.712	19.650
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.629	7.474
Einlagengeschäft	20.271	19.997
Übrige Finanzschulden	2.087	1.969
	47.699	49.090

11 | Angaben zur Fair Value Hierarchie

Im ersten Quartal 2012 gab es bei den finanziellen Vermögenswerten Umgliederungen von Stufe 3 der Fair Value Hierarchie in Stufe 2 in Höhe von 30 Mio.€ (31. Dezember 2011: 98 Mio.€). Bei den finanziellen Schulden gab es im Berichtszeitraum Umgliederungen von Stufe 3 in Stufe 2 in Höhe von 3 Mio.€ (31. Dezember 2011: 15 Mio.€). Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Waretermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit wieder beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zur Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist. Es gab keine Verschiebungen zwischen weiteren Stufen der Fair Value Hierarchie.

12 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Wechsel, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	31.03.2012	31.03.2011
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	20.581	21.431
davon: Termingeldanlagen	- 1.519	- 1.066
Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung	19.063	20.365

Die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit im laufenden Jahr resultieren im Wesentlichen aus der Begebung von Anleihen in Höhe von 6.659 Mio. € (Vorjahr: 3.645 Mio. €) sowie der Erhöhung sonstiger Finanzschulden in Höhe von 4.569 Mio.€ (Vorjahr: 2.055 Mio. €), denen Mittelabflüsse überwiegend aus der Tilgung von Anleihen in Höhe von 5.495 Mio. € (Vorjahr: 1.014 Mio. €) sowie Kapitaltransaktionen mit Minderheiten in Höhe von 1.427 Mio. € (Vorjahr: - Mio. €) gegenüber stehen. Die Kapitaltransaktionen mit Minderheiten entfallen fast ausschließlich auf den Erwerb weiterer Anteile an der MAN SE.

13 | Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Volkswagen Konzern. Der Mehrmarkenstrategie folgend wird jede Marke des Konzerns von einem eigenen Markenvorstand geleitet. Dabei sind die vom Vorstand der Volkswagen AG beziehungsweise von der Konzernleitung festgelegten Konzernziele und -vorgaben – soweit gesetzlich zulässig – zu berücksichtigen. Ab dem Geschäftsjahr 2011 umfasst die Segmentberichterstattung entsprechend die vier berichtspflichtigen Segmente Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse, Power Engineering und Finanzdienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erstrecken sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen und Motoren, die Produktion und den Vertrieb von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen sowie das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen. In dem Segment werden die einzelnen Pkw-Marken und leichten Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns auf konsolidierter Basis zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Das Segment Scania Vehicles and Services wurde im Geschäftsjahr 2011 aufgrund der Erstkonsolidierung der MAN Gruppe und der damit verbundenen Aufnahme des Nutzfahrzeuggeschäfts von MAN in Lkw und Busse umbenannt und umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Lastkraftwagen und Bussen, das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Aktivitäten des durch die Erstkonsolidierung der MAN Gruppe im Geschäftsjahr 2011 neu geschaffenen Segments Power Engineering beinhalten die Entwicklung und Herstellung großer Dieselmotoren, Turbokompressoren, Industrieturbinen und chemischer Reaktorsysteme sowie die Herstellung von Getrieben, Antriebstechnik und Prüfsystemen.

Die Tätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Banken- und Versicherungsgeschäft sowie das Flottenmanagementgeschäft.

Die Kaufpreisallokation aus erworbenen Gesellschaften wird nun in der erweiterten Segmentierung direkt den entsprechenden Segmenten zugeordnet. Die Vorjahresangabe wurde entsprechend angepasst.

Das Segmentergebnis wird bei Volkswagen auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet Bereiche und sonstige Geschäftstätigkeiten, die definitionsgemäß keine Segmente darstellen. Darin ist auch die nicht allokierte Konzernfinanzierung enthalten. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Volkswagen Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

BERICHTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2011*

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Lkw und Busse	Power Engineering	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	31.239	2.295	–	3.658	37.193	277	37.470
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.885	49	–	260	2.194	–2.194	–
Umsatzerlöse	33.124	2.345	–	3.918	39.386	–1.916	37.470
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.384	292	–	304	2.980	–69	2.912

* Das Vorjahr wurde angepasst.

BERICHTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2012

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Lkw und Busse	Power Engineering	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	36.657	5.113	954	4.298	47.022	303	47.326
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.240	66	–	397	2.702	–2.702	–
Umsatzerlöse	38.897	5.179	954	4.695	49.725	–2.399	47.326
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.982	65	–17	343	3.374	–164	3.209

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG*

Mio. €	1. QUARTAL	
	2012	2011
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	3.374	2.980
Nicht zugeordnete Bereiche	50	62
Konzernfinanzierung	–18	3
Konsolidierung	–197	–134
Operatives Ergebnis	3.209	2.912
Finanzergebnis	1.090	–688
Konzernergebnis vor Steuern	4.300	2.223

* Das Vorjahr wurde angepasst.

14 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Porsche Automobil Holding SE hält mit 50,73 % die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche Automobil Holding SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche Automobil Holding SE hat aber weiterhin die Möglichkeit an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken.

Mio. €	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. QUARTAL		1. QUARTAL	
	2012	2011	2012	2011
Porsche Automobil Holding SE	0	0	–	–
Aufsichtsräte	0	0	0	0
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	399	302	191	186
Gemeinschaftsunternehmen	3.679	2.517	479	328
Assoziierte Unternehmen ¹	71	15	133	34
Porsche Holding Salzburg, deren Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen ²	–	744	–	27
Land Niedersachsen, deren Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	4	4	0	0

¹ Suzuki Motor Corporation bis 13. September 2011 und MAN SE bis 9. November 2011.

² Bis 28. Februar 2011.

Die in der Grundlagenvereinbarung mit der Porsche Automobil Holding SE vereinbarte Call-Option hinsichtlich der Anteile an der Porsche Zwischenholding GmbH hat aufgrund der Aktualisierung der zugrundeliegenden finanzmathematischen Annahmen zum Stichtag des Zwischenabschlusses einen positiven Zeitwert von 8.990 Mio. € (31. Dezember 2011: 8.409 Mio. €) und die korrespondierende Put-Option einen negativen Zeitwert von 59 Mio. € (31. Dezember 2011: 87 Mio. €). Der Unterschiedsbetrag aus der Aktualisierung des Zeitwertes wurde im Übrigen Finanzergebnis erfasst.

Zum 31. März 2012 waren Finanzierungen aus Factoring zu marktüblichen Konditionen und Sicherheiten gegenüber einer Tochtergesellschaft der Porsche Zwischenholding GmbH von 0,2 Mrd. € offen (31. Dezember 2011: 0,2 Mrd. €); davon wurden 23 Mio. € (31. Dezember 2011: 103 Mio. €) im Berichtszeitraum gewährt.

15 | Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Gegenüber den im Konzernabschluss 2011 beschriebenen Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 31. März 2012 keine wesentlichen Änderungen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, der AUDI AG, der MAN SE und der Renk AG sind auf den Internetseiten www.volkswagenag.com/ir, www.audi.de/cgk-erklaerung, www.man.eu beziehungsweise www.renk.biz dauerhaft zugänglich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Die AUDI AG hat am 18. April 2012 einen Vertrag zum Erwerb von 100 % der Anteile an der Ducati Motor Holding S.p.A. Bologna, Italien – einem international renommierten Hersteller von Motorrädern im Premiumsegment – geschlossen. Der Vertrag steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden.

Wolfsburg, 26. April 2012

Volkswagen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, 26. April 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Martin Schröder
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER

Volkswagen AG
Finanzpublizität
Brieffach 1848-2
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-0
Fax + 49 (0) 5361 9-28282

INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG
Investor Relations
Brieffach 1849
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline
Fax + 49 (0) 5361 9-30411
E-Mail investor.relations@volkswagen.de
Internet www.volkswagenag.com/ir

Volkswagen AG
Investor Relations
17C Curzon Street
London W1J 5HU
Great Britain
Telefon + 44 20 7290 7820

Volkswagen Group China
No. 3A, Xi Liu Jie, Sanlitun Road
Chaoyang District
Beijing 100027, P.R. China
Telefon + 86 10 6531 3000

Volkswagen Group of America, Inc.
Investor Relations Liaison Office
(Fragen betreffend 'American Depositary Receipts')
2200 Ferdinand Porsche Drive
Herndon, Virginia 20171
USA
Telefon + 1 703 364 7000

Neben der deutschen Fassung erscheint der
Zwischenbericht in englischer Sprache.
Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter:
www.volkswagenag.com/ir

Finanzkalender

26. Juli 2012

Halbjahresfinanzbericht 2012

24. Oktober 2012

Zwischenbericht Januar – September 2012

